

Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Kreuzzeitung“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Postlohn 1,90 Mk., bei allen Postämtern 2 Mk.

Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
„Der Hausfreund“ (täglich).
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Insertions-Anträge an alle ausm. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.
15 Pf. Wohnungs- und Anzeigen. Stellungs- und Angebote 10 Pf. die Spalte oder deren Raum. Resten 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Göttingerstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von G. G. A. A. in Elbing.
Verantwortlicher Redacteur Max Wiedemann in Elbing.

Nr. 182.

Elbing, Donnerstag

7. August 1890.

42. Jahrg.

Kaiser Wilhelm in England.

In Ergänzung der gestrigen telegraphischen Depesche berichtet das Woskische Telegraphenbureau:

London, 4. August. Nachdem der Kaiser mit den Mitgliedern der königlichen Familie das Frühstück eingenommen hatte, verließ derselbe längere Zeit mit der Königin allein. Im Laufe des Nachmittags stattete Se. Majestät in Begleitung des Prinzen Heinrich den Mitgliedern der königlichen Familie Besuche ab und nahm darauf an der Familientafel im Schlosse Theil, zu welcher auch der diesseitige Botschafter Graf Hatzfeldt geladen war. Für das Gelingen Sr. Majestät, sowie für die Herren der Botschaft fand Marschalltafel statt.

Vom Aufenthalt des Kaisers in England wird ferner gemeldet:

Coves, 5. August. Kaiser Wilhelm unternahm heute Morgen einen Spazierritt und frühstückte sodann mit der Königin Viktoria in den Gärten von Schloß Osborne. Um 9 Uhr 30 Minuten begaben sich der Kaiser und der Prinz von Wales nach dem Quai von Coves und gingen an Bord der „Alice“, um der Segel-Regatta beizuwohnen. Das Meer war von tausenden von Yachten und Booten bedeckt, was bei dem prächtigen klaren Wetter einen wundervollen Anblick bot. Leider war es fast windstill. Um 10 Uhr begann die Wettfahrt um den von der Königin gestifteten Ehrenpreis, einen Becher.

Nach dem gestrigen Diner, bei welchem die Musikkapelle der „Hohenzollern“ auf der Terrasse spielte, unterhielt sich die Königin mit dem Botschafter Grafen Hatzfeldt und dem kaiserlichen Befolge in der huldvollsten Weise.

Heute früh ist hier der Herzog von Edinburgh eingetroffen, welcher die Nacht hindurch von Devonport hergereist war, um den Kaiser zu begrüßen. Der Herzog stattete dem Kaiser kurz vor der Abfahrt der „Alice“ einen Besuch ab.

Es verlautet, Lord Salisbury werde Donnerstag hier zum Besuch bei der Königin Viktoria eintreffen.

London, 5. August. Die heutigen Morgenblätter widmen dem Kaiser Besuche sympathische Leitartikel. Sie erklären in dem Kaiser einen Friedenshört, der durch den zweiten Besuch eine neue Würdigung für die Erhaltung des Friedens biete. Der Kaiser sei der kräftigste Exponent der einzig gefundenen Friedenspolitik; er habe alle Erwartungen übertroffen und alle Vorurtheile besiegt.

Politische Tagesübersicht.

England.

Berlin, 5. August.

— Wenn die „Berl. Börsenztg.“ Recht hat, so

stehen organische Veränderungen in der Reichsverfassung bevor. Es heißt nämlich, daß Miquel noch vor Wiederaufnahme der Reichstagsession im Herbst auch die Leitung der Finanzangelegenheiten des Reiches übernehmen werde. Herr v. Malzahn-Gilly werde bis dahin seinen Abschied genommen haben. Weitere organische Veränderungen sollen sich auf Umwandlung der Staatssekretariate in verantwortliche Reichsminister beziehen. Auch Herr von Caprivi soll einer derartigen Reform der Reichsverfassung, welche den bisher alleinigen verantwortlichen Repräsentanten der Reichsregierung stark entlasten würde, nicht grundsätzlich abgeneigt sein.

Die Absicht des deutschen Offiziervereins in Mex., ein Waarenhaus zu errichten, hat die dortigen Geschäfts- und Gewerbetreibenden veranlaßt, eine Petition an den Kaiser um Abwendung der den Geschäften drohenden Gefahr zu richten. Das Erstarken des Deutschtums in Mex. ist mit dem Emporkommen altdeutscher Geschäfts- und Handelstreibender innig verknüpft.

An der Abfassung der Denkschrift über das deutsch-englische Abkommen, namentlich an ihrem einleitenden allgemeinen Theil, soll nach einer Frankfurter Mittheilung der Kaiser persönliche Antheil haben.

Die Handelskonvention zwischen Deutschland und Rumänien ist am 21. Juni d. J. von der rumänischen Regierung genehmigt worden.

Die reichsständische Regierung läßt gegenwärtig in sämtlichen Gemeinden **Eisack-Vorbringens** Erhebungen über die Schädlichkeit der Wiener anstellen, um Material zu einem etwa erforderlichen Eingreifen der Gesetzgebung zu sammeln. Anlaß dazu gab die in der letzten Session des Landesausschusses von einem Mitgliede vorgebrachte Behauptung, daß die Wiener, wo sie in größerer Zahl gehalten werden, das Obst und die Weinbeeren angriffen und dadurch erheblichen Schaden verursachten. Im übrigen Deutschland ist von einem derartigen Schaden nie die Rede gewesen; wenigstens hat kein Staat daran gedacht, gesetzliche Maßregeln gegen die Wiener zu ergreifen. Von der Wissenschaft wird zudem bestritten, daß die Wiener im Stande seien, die äußere Hautumhüllung des Obstes und der Trauben zu verletzen und höchstens zugeben, daß die Wiener bereits verletzte Früchte angreifen, um zum Fruchtsaße zu gelangen.

Die Reichstagswahl in **Kaiserlautern** (für Herrn Miquel) ist auf den 19. August festgesetzt worden.

Für die bevorstehende Reichstagswahl im Wahlkreis **Schroda-Schrimm** wurde vom polnischen Wahlkomitee als Kandidat der Rittergutsbesitzer **Wladislaus v. Moszyński** auf Niemczyn aufgestellt.

Briefe von der Frischen Nehrung und aus dem Samland.

II.

Von Kahlberg nach Bad Neuhäuser.

Kahlberg ist der Ausgangspunkt für eine Reihe anmuthiger Partien. Es ist verdienstlich und verständlich, daß die Badeverwaltung solche selbst anregt. Freilich ginge es gar nicht ohne ihr Zutun. Wagenausflüge sind unausführbar. Nur mittelst Dampfer sind die Orte der Umgebung zu erreichen. Der kleinste Dampfer aber verlangt eine Beteiligungs von mindestens 120 Personen. Anders lohnt sich seine Ermiethung nicht. Wie aber könnten sich 120 Personen verabreden, wenn nicht die Anregung von Oben käme?

So hat Kahlberg auch in diesem Punkt seine spezifische Eigenthümlichkeit. Ausgeschlossen ist's darum immer noch nicht, daß eine „undirigirte“ Gesellschaft — man kann sie doch nicht „directionslose“ Gesellschaft nennen — von beiläufig 2 Familien mittelst Segelboot ausfliegt. Zu empfehlen ist eine Fahrt zum Nachsant auf die hohe See. Der Wind freilich muß gut stehen. Sonst harren der Herren ungewohnte Anstrengungen im Zurückrudern der anscheinlich schweren Fahrzeuge. Auch nach Pröbbernau lohnt sich's, zu segeln. Der Kahn arbeitet sich durch die Winzenkultur des Hafens. Wer ein Gewehr hat, erlegt unterwegs eine Krickente, seltener auch einen Kormoran. Die Jagderlaubnis wird vom Kieper Gastwirth gern gegeben. Das Kirchdorf Pröbbernau, das der Schlüssel ist zu einem noch herrlicheren Walde, als der Kahlberger uns erschien, ist nach Ablauf einer Stunde zu erreichen.

Segelpartien nach dem Südufer des Frischen Hafens kommen weniger oft vor. Man muß schon ein fanatischer Lustschiffer sein, setzt man sich der Möglichkeit aus, sein Gefährt in 4-6stündiger Arbeit heimzurudern. Hierfür tritt aber der Directionsdampfer in die Erscheinung. Mannigfach ist das Ziel, das er unter Mitnahme der Badepartelle und einer leidlichen Restauration an Bord erstrebt. Da ist zunächst Cadienen: Inmitten eines

hervorragend schönen Laubwaldes ein Sans-souci. „Kings Bäume, Blumen, Rasen — sich“, wie in's goldene Horn die Steintritonien blasen“, möchte man scandiren. Glücklicher Mann, der Besitzer! Niemand verwehrt dem Fremdling den Eintritt in den Park mit seinen Wasserfontänen, Statuetten, Aussichtspunkten, seinem hohen Jubiläumsturm, von wo, wie auch aus dem nahe gelegenen Gasthof zu Ranklau, ein entzückender Rundblick über Haff und Düne und das jenseitige Meer gleichzeitig gewährt ist. Das Dr. Birnkner'sche Mausoleum, oben am Bergeshange im Schatten uralter Kastanien, stimmt wehmüthig nach aller Ausgelassenheit, die uns am sonnigen Tage sonst begleitet hatte. Je me confesse un instant, sagt der Franzose.

Zu den alljährlich während beider Badesaisons stattfindenden gemeinsamen Ausflügen gehört ferner die Fahrt nach Frauenburg. Dort liegt der selige Copernicus begraben. Der ist ein stiller Mann nun. Lauter war einst dort der streitbare Bischof von Ermland. Jetzt herrscht mit seinem Nachfolger ebenfalls Ruhe und Frieden. Sein schönes Schloß liegt haßbeherrschend ob der Höhe. Der backsteinerne Dom sieht mit seinen Thürmen und Mauern noch immer streitsüchtig aus.

Dies Jahr, wie sonst auch, fand bereits die erste Dampferfahrt nach Pillau statt. Ihr schloß sich der Ausflug nach Bad Neuhäuser mittelst Eisenbahn an. Ein herrliches Wetter begünstigte Beide. Kein Platz auf dem „Kaiser“ war leer. Er schaukelte uns in stampfendem Vorwärts an der Nehrung entlang der Mündung des Hafens bei Pillau zu. Es ist interessant, die Zielgestaltung der Düne zu beobachten. Ost erhebt sie sich zu der anscheinlichen Höhe von 160 Fuß. Der Volksmund legte diesen Erhebungen treffende Namen bei. Der Bezeichnung „Kameelsrüden“ bezeugte ich anderwärts auch schon. Es bedarf keines Scharfsinnes, einen langgestreckten Rücken, aus dem ein Höcker aufragt, „Kameelsrüden“ zu nennen. Man zeigt auf der Nehrung einen Platz, wo eine Kirche in grauer Vorzeit versunken sein soll. Dort, wo eine Senkung des Bodens auffällt, soll früher ein Ausfluß, wie er jetzt nur noch bei Pillau ist, bestanden haben. Alter Forst umstiebt die sandige Höhe. Fehlte er, so „wandert“ die Düne. Das ist gefährlich. Die Danziger Regierung forstete in den letzten Jahren ein gut Theil neu auf. Der Waldpflieger im In-

— Als Nachfolger des Oberpräsidenten v. Wurmb wird Prinz Pandjery genannt.

In finanziellen Kreisen Berlins glaubt man, daß die Regierung mit Rücksicht auf den Rückgang des Kurzes der 3prozentigen Schuldcheine von der Emission neuer Anleihebeträge Abstand nehmen. Vielleicht hängt damit die Meldung der „Täglichen Rundschau“ zusammen, daß Finanzminister Miquel vorläufig neue Anleihen nicht aufnehmen wolle.

Der „Post“ wird aus **Helgoland** vom 4. August gemeldet: „Gestern ist die bestimmte Nachricht hier eingetroffen, daß am 9. August die Uebergabe von Helgoland stattfindet und daß die englischen Beamten, besonders der Gouverneur und die Magistrate (Polizeimeister) fertig sein müssen, um an demselben Tage mit einem englischen Kriegsschiffe fortgebracht zu werden. Man hegt hier die Vermuthung, daß die Uebergabe beschleunigt und auf einen so frühen Termin verlegt ist, damit der Kaiser auf seiner Rückkehr von England die Insel schon in deutschem Besitz vorfindet und so ohne weitere Etiquetten-Schwierigkeiten dieselbe besuchen und sich in dem neu erworbenen deutschen Lande begrüßen lassen kann. Jedenfalls hofft und wünscht man dies hier allgemein, und ein allseitig freudiger und begehrter Empfang wäre dem Kaiser hier sicher.“

Während ein englisches Schiff kommen wird, um die Beamten nach England zu bringen, wird ein anderes die „Ammunitions“ (alle England gehörigen beweglichen Gegenstände), soweit sie in ihrem Besitze verbleiben, nach Großbritannien zurückzuführen, und überall beginnt man jetzt, besonders im Gouvernementsgebäude, in großer Eile einzupacken. Daneben geht die Padesaion ihren ruhigen Gang; gestern als am Sonntag kamen ca. 500 Personen an.“

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Gewerbegerichte.

Wie aus diplomatischen Kreisen verlautet, beabsichtigt der Kaiser während seines Aufenthaltes in England mit Zustimmung der Königin Viktoria Lord Salisbury anlässlich des deutsch-englischen Abkommens den Schwarzen Adler-Orden zu überreichen.

Aus dem Witugebiet wird der „Kreuzztg.“ gemeldet, daß nach der Auflösung der Witugesellschaft die deutschösterreichische Gesellschaft als Nachfolgerin der ersten Herrn Kurt Töppen, den Vertreter der Witugesellschaft, entlassen und zu ihrem Vertreter Herrn Weiß ernannt hat.

Hauptmann Kund ist nach der „Kreuzztg.“ soweit wieder hergestellt, daß er bereits am Sonntagabend mit seiner Schwelmer Wiesbaden verlassen konnte. Derselbe ist in Berlin wieder eingetroffen.

Wie das belgische Blatt „Patriote“ mittheilt, äußerte Kaiser Wilhelm gegenüber dem Bischof von

Brügge, er befinde sich in Betreff der Arbeiterfrage mit dem Papste in prinzipieller Uebereinstimmung.

Der Landtagsabgeordnete für Regensburg, Uycal-Rektor Dr. Ritter, ist heute in Brennerbad gestorben.

Dresden, 5. August. Ein soeben in Dresden erschienenes Buch „Gedanken über Bismarck“, welches eine hohe literarische Würdigung Bismarcks anstrebt, wurde von der „königlichen“ Redaktion des „Dresdener Journal“ dem Verleger unaufgeschnitten als „zur Besprechung nicht geeignet“ zurückgeschickt.

Darmstadt, 5. August. Bei den heutigen Landtagswahlen wurden die bisherigen Vertreter Darmstadts, Oberbürgermeister Ohly und Pantier Wollschel, wiedergewählt. Die sonst aus dem Großherzogthum vorliegenden Wahlergebnisse ergeben keine Veränderung in den Parteiverhältnissen der zweiten Kammer.

Sauterberg, 5. August. Major v. Wismann hat den Redacteur des „Hannov. Courier“ empfangen und demselben gesagt, er gedenke den Sitz des Kommissariats nach Vagamojo zu verlegen, das der bedeutendste Karawanenplatz von ganz Afrika sei. Da aber der dortige Hafen für große Seeschiffe unzugänglich sei, müsse eine Eisenbahn von Vagamojo nach Dar-es-Salaam gebaut werden, weil letzteres von den Subventionsdampfern angelauten wird. Besonders Vertrauen habe er zu der Zukunft der Insel Mafia, die er noch in dem letzten Augenblick gegen die Preisgebung der für uns ziemlich werthlosen Stevenssonrad gerettet habe. Schon jetzt mit einer vollreinen Stadt versehen, werde Mafia allmählich zu einem zweiten Zanzibar für den Südtheil unserer Colonie werden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Graz, 4. August. Vielfach bemerkt wurde, daß Kaiser Franz Joseph bei seiner Anwesenheit in Graz den Grafen Hartenau (Alexander von Battenberg) besonders auszeichnete; bei der heutigen Hofafel saß Graf Hartenau zur Linken des Kaisers.

Frankreich. Paris, 4. August. Der Senat bewilligte 100,000 Frs. zur Errichtung von Schutzposten gegen die Cholera und begann darauf die Verantheilung des Gesetzes über die direkten Steuern. — Die Besserung in dem Befinden des Generals Saffier macht weitere Fortschritte.

Paris, 5. August. Den Abendblättern zu Folge hätte der Handelsminister dem Ministerrath einen Gesetzesentwurf unterbreitet, welcher die Sicherstellung der von den Arbeitern und sonstigen Angestellten eines Unternehmens eingezahlten Pensions- und Krankenkassenbeiträge im Falle des Fallissements des Unternehmens bezweckt.

lande würde sich umsehen, hätte er dieselbe Noth mit den Trichen wie sein Kollege hier zu Lande. Man bannet den Sand hierorts zunächst durch wilden Strandhafer. Wiederde von 1 Quadratmeter entstehen. Dort inmitten hinein setzt man den Sprößling. Wie oft, trotz aller Mühe, er noch eingeht, verjandet, verdorrt, weiß ich nicht zu sagen. Ein Allwischer an Bord bemerkte, daß 30,000 Mark bereits aufgewendet worden, um den Raum von nur 20 Morgen zu decken.

Nicht langer Zeit bedurfte es, da kam der weiße Pillauer Leuchtturm in Sicht, bald auch die Stadt. Eine Windmühle auf einer Anhöhe überragt sie. Wowermann'sches Gemälde! Auch die obligaten Rube fehlen nicht. Diese tragen die Landesfarben; sie stammen übrigens auch aus dem Vaterlande des Herrn Wowermann. Die früher landeingebohrte Werderfuh ist mehr und mehr verschwunden.

Wir wußten den Capitain zu bestimmen, daß er uns durchs Tief hinaus auf die See fahre. Wir machten einen eleganten Bogen in das molensäumte Tief hinein und dann eine Schleiße droben auf der schäumenden See. Die Wellen im Haff sind kurz. „Es fluckert“, nennt es der Berliner. Hier draußen herrscht ein mächtigerer Wogen-schwall; die Bewegungen, die der Dampfer erleidet, sind aber größer und darum angenehmer. Wenn trotzdem grünliche Schatten über die Gesichtchen kleiner Dämchen flogen, so hatte das wohl mehr seinen moralischen als seinen physischen Grund. Sie riefen „Talata, talata“, als der Steamer dem Pillauer Leuchtturm wieder die Nase zuwandte. Wie die Nonnenraupe fielen wir in „British Hotel“ ein. Die Verpflegung ist gut.

In Pillau gewesen sein und nicht die „Iske-Falle“ gesehen haben, wäre ein Verbrechen. Wohl, weil der Besitzer einen ausgestopften Iltis besaß, wurde das Wort Iltis = Iske der Lokalbezeichnung zu Grunde gelegt. Eine „Falle“ für den Fremdling ist die „Iskefalle“ gottlob nicht. Es giebt eine Sommer- und eine Winterfalle. Die Sommerfalle ist eine Laube. Ein Baum wächst durch das Dach. Eine Riste voll Porter und Eis steht da. Auf dem Tisch zwei Karaffen mit edlem Malaga, roth und weiß. Bedienung sucht man vergeblich. Wer etwas schlecht findet, braucht nicht zu begählen. Hinausgeworfen wird nur der Nörgeler. „Mang uns mang ist keener mang, der nicht mang

uns mang gehört.“ Das steht an der Wand und auf den Gesichtern der Besucher. Er ist „zum Krebsen niesen komisch“ — dieser Iskefall! Ob wohl je schon Jemand so etwas gedruckt hat, wie das, was ich erzähle? — Auch die Winterfalle läßt an überraschender Einfachheit nichts zu wünschen übrig. Cigarrenqualm ist als Tapezier aufgetreten. Möbel giebt es nicht. Risten, auf die man sich setzen könnte, stehen in der Nebenstube.

Pillau ist gar kein so unwichtiger Handelsplatz. Man merkt es am geräumigen, wohlbesetzten Hafen, allen maritimen Einrichtungen, den Typen der Bewohner. Pillau ist Garnison für das 2. Bataillon 43. Regiments. Ein Matrosenkommando ist ebenfalls am Ort. Hier finden die Prüfungen der Schichau'schen Torpedoboote aus Elbing statt. Schon ist man bei Nr. 58 angekommen. Es wird noch lange dauern, ehe man in Marinekreisen „Sela und damit Basta“ sagt.

Der Bahnhof für Königsberg und Neuhäuser liegt im Norden des Städtchens.

Nur 10 Minuten und wir sind in Station Neuhäuser.

Neuhäuser ist das neueste aller in der Bannmeile von Königsberg gelegenen Seebäder. Es ist wohl auch das eleganteste. Der Reich aus Königsberg hat seine eigene Villa dort. Ein großes Kurhaus erhebt sich am Strande. Der Badeboden ist etwas grobkörniger als in Kahlberg. Eine Trennung der Damen und Herren in zwei verschiedenen Badesstellen findet nicht statt. Man hat bestimmte Badesunden, so Männlein, so Weiblein. Das ist primitiv. Eine Strandhalle ist noch nicht erbaut. Schön aber sind die Gärten, die Villen, die Straßen. Es liegt eine große Zukunft vor Neuhäuser. Aber so nett wie Kahlberg wird es nie sein. Es fehlt ihm die Abgeschlossenheit. Auch der Reich hat es schon ungemüthlich gemacht.

Für den Abend ist wenig anzufangen. Man bewaffnet sich mit der Scatkarte, pfeift dem Kellner und gießt Schönbuscher Helles mit ewig-dunklem Porter zusammen. Dann senkt sich die Nacht. Und in der freundlichen Oberregierungsath unsre Frauen nach Kahlberg zurückfährt und dabei einregnet, daß es seine Art hat, ruhen wir abtrünnige Samlandreisende aus zu frohem Wandern morgen!

Baron D. Z.

England. London, 5. August. Wie verlautet, habe das englische Kriegsschiff „Wildfire“ Ordre erhalten, nach Helgoland zu gehen, um, anlässlich der Abtretung der Insel an Deutschland, den Gouverneur abzuholen. Der Kreuzer „Calypso“ soll den „Wildfire“ begleiten. — Unterhaus. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Fergusson erklärte, die Regierung habe vollständige Kenntnis der Streitpunkte bezüglich der Walfischfänge, sowohl über die Ansicht der deutschen Regierung, wie auch der Kapregierung. Der Vortrager werde jede Gelegenheit gegeben werden, ihre Sache vor der Anrufung eines Schiedsrichters zu betätigen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte Fergusson, die Maßregeln gegen die Israeliten in Rußland wären, wenn die Regierung darüber richtig berichtet sei, tief zu beklagen; dieselben berührten jedoch die inneren Angelegenheiten Rußlands und ließen keinerlei Einmischung der englischen Regierung zu. — Der russische Votschafter v. Staal, der österreichische Votschafter Graf Deym und der türkische Votschafter Rustem-Pascha sind in Osborne eingetroffen.

Belgien. Der Bürgermeister von Ostende publiziert den Dank des Deutschen Kaisers für den warmen Empfang der Bevölkerung. Der Kaiser spendete 1000 Mark für die Armen. — Das Postblatt Belgiens „Chemposel“ bestätigt, daß die Einführung des Zonenariffs für das belgische Staatsbahnnetz entschieden ist. Es werden fünf Zonen gebildet, für deren jede ein sehr ermäßigter Fahrpreis zur Einführung kommt. Obwohl schon heute die Fahrpreise der belgischen Staatsbahnen die billigsten auf dem Festlande sind, wird der neue Eisenbahntarif dennoch, mit dem gegenwärtigen verglichen, sehr erhebliche Preisermäßigungen aufweisen. Dieses amtliche Blatt hebt bei diesem Anlasse hervor, daß der Gedanke des Zonenariffs keine ungarische Erfindung ist. Schon im Jahre 1865 hat der belgische Eisenbahnminister Herr van der Stichele diesen Gedanken ausgesprochen und ihn zur Einführung bringen wollen. Der Grundsatz kam zur Ausführung, scheiterte aber an dem Widerstande der Verwalter der Eisenbahnlinien.

Spanien. Madrid, 4. August. Graf Bannelos ist zum Votschafter in Berlin und Graf Benomar zum Votschafter in Rom ernannt worden.

Italien. Rom, 5. August. Zum Schutze der italienischen Unterthanen begibt sich eine Abtheilung von drei Schiffen, Amerigo Vespucci, Colombo und Andrea Provana in die argentinischen Gewässer. Der Regierung sind Depeschen zugegangen, nach welchen viele Italiener durch die Revolution schwer in ihren Interessen geschädigt wären.

Türkei. Constantinopel, 5. August. Wie die „Agence de Constantinopel“ meldet, sollen die Verträge an die neu ernannten bulgarischen Bischöfe in Mazedonien heute ausgehändigt werden. Die Verzögerung sei dadurch entstanden, daß der Czar die Namen der Bischöfe der Kultusabtheilung des Justizministeriums, anstatt dem Großvezier, übergeben habe.

Amerika. Buenos-Ayres, 5. August. Die politische Lage ist eine außerordentlich gespannte; es ist unmöglich, eine Lösung voranzuzusehen. Das Kabinett bleibt unverändert. — Wie das „Reuter'sche Bureau“ meldet, dauert die Ministerkrise fort. Nicht nur Eduard Costa, sondern andere einflussreiche Mitglieder seiner Partei weigern sich, in das Kabinett einzutreten. Die Nationalbank habe die Zahlungen wieder aufgenommen, doch bleibe die Börse geschlossen und die panikartige Stimmung halte an. Selman's Politik soll Opposition hervorrufen.

New-York. 5. August. Nach einer hier eingegangenen Depesche aus San Salvador soll der Befehlshaber der aufständischen guatemalischen Truppen, General Trungrandy, die Stadt Chiquimula in der Nähe von Guatemala genommen und dadurch die Regierung gezwungen haben, eine Anzahl Truppen in der Nähe anzulandeln. — Der „New-York Herald“ veröffentlicht eine Depesche aus San Salvador, nach welcher die Truppen von San Salvador vier Schlachten in Guatemala gewonnen haben sollen.

Afrika. Ueber die Unabhängigkeit des Swazilandes ist zwischen der Transvaalrepublik und der britischen Regierung ein Uebereinkommen getroffen worden, dessen wesentlicher Inhalt in der Anerkennung der Unabhängigkeit des Swazilandes besteht, wie sie in der Konvention von 1884 anerkannt sei. Die Kontrolle und Verwaltung aller Angelegenheiten, die nur Eingeborene betreffen, durch die Swazi-Regierung bleiben unberührt. Für die weißen Kolonisten wird eine gemischte Verwaltung durch eine Proklamation des Regenten und Rathes des Swazilandes eingeführt werden. Ein Gerichtshof soll zur Anwendung des holländischen, resp. römischen Rechtes bei Entscheidung aller Kriminal- und Zivilfälle unter den Weißen und zur Unterstützung der Giltigkeit angefochtener Konzeptionen eingesetzt werden. Alle gesetzlich erworbenen Rechte sind vom gemischten Regierungs-Komitee und allen Gerichten anzuerkennen. Die Regierung der Transvaal-Republik verpflichtet sich, nördlich oder nordwestlich ihres Gebietes nicht zu interveniren und durch ihren Einfluß die Herstellung der Ordnung in der Verwaltung in jener Jurisdiktion zu unterstützen, welche der britisch-südafrikanischen Gesellschaft durch Freibrief gewährt ist. Die englische Regierung erkennt die der Transvaal-Republik durch Konzeption des Königs von Swaziland verliehenen Rechte zum Bau einer Eisenbahn durch Swaziland nach dem Meere hin an, ferner, daß die Transvaal-republik Verträge abschließen könne, um das Recht zur Führung der Eisenbahn bis zum Meere zu einem Punkte der Küste oder in deren Nähe und an dem betreffenden Punkte die Konzeption zur Erwerbung eines Terrains von 10 Meilen im Umkreise zu erlangen. Sodann sind besondere Bestimmungen getroffen, um zu verhindern, daß die Souveränität, die Kontrolle oder die Verwaltung der Küste resp. des oben genannten Terrains in die Hände einer fremden Macht falle. Auch ist eine Bestimmung bezüglich des Beitritts der Transvaalrepublik, eine Zollvereins-Konvention mit dem Kaplande, dem Drangereichthum und Vethuanaland unter noch zu vereinbarenden Bedingungen getroffen. Falls ein solches Abkommen innerhalb 6 Monaten nicht vereinbart wird, so wird dadurch, daß die Küste betreffende Abkommen hinsichtlich; aber die gemischte Regierung des Swazilandes soll auf 3 Jahre bestehen bleiben und auch nach Ablauf von 3 Jahren nicht zu Ende gehen, wenn nicht 6 Monate vorher die Kündigung erfolgt. Für den Fall, daß die Transvaalrepublik dem Zollvereine beitrete, ist für den Ablauf der Konvention keine Zeitgrenze festgesetzt. — Swaziland liegt in Südostafrika und grenzt im Westen an die Transvaalrepublik und im Osten zum Theil an Portugiesisch-Ostafrika, zum Theil an Tongaland. Südöstlich von Swaziland liegt die Santa Lucia-Bay, die einmal vorübergehend bei Beginn unserer Kolonialpolitik von Deutschland beansprucht, aber England zugesprochen worden ist. — Nach einem Wolff'schen Telegramm aus Pretoria soll die Stimmung im Volksrath von Transvaal, sowie im Publikum der

Vereinbarung mit England wegen Swaziland sehr ungünstig sein.

Ostafrika. Zanzibar, 4. August. In einer gestern stattgehabten Massenversammlung von Arabern wurde nach einigen Einwendungen der jüngste Erlaß des Sultans betreffs der Sklaverei angenommen. Heute sammelte sich eine Volksmenge vor dem Zollhaus und riß das daselbst angehängene bezügliche Dekret herunter. Der Sultan ließ letzteres sofort wieder erlassen und die Räubersührer verhaften. Die Schuldigen sollen streng bestraft werden. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Hof und Gesellschaft.

Die Minister v. Bötticher, Herrfurth und v. Gögler werden nach der Abreise des Kaisers zu den russischen Manövern längere Urlaubskreisen antreten; die beiden erstgenannten beabsichtigen, sich zum Kurgebirge nach Karlsbad zu begeben, während der Kultusminister seinen ganzen Urlaub in der Schweiz zuzubringen gedenkt.

Karlsruhe. 5. August. Der Chef des Generalstabes Graf v. Waldersee trifft infolge einer Einladung des Großherzogs heute Abend mit Gemahlin auf der Insel Mainau ein, und werden dieselben einige Tage hier verweilen. Morgen früh wird der Kronprinz von Dänemark dort erwartet.

Darmstadt. 5. August. Der Großherzog von Hessen ist heute Vormittag zur Theilnahme an den russischen Manövern nach Petersburg abgereist.

Kopenhagen. 5. August. Die beiden Söhne des Khevide sind heute Morgen über Hamburg nach Amsterdam abgereist.

Wien. 5. August. Prinz Ferdinand von Coburg, der heute früh zum Besuche seines Bruders, des Prinzen Philipp, nach Ungarn abgereist ist, wird bei demselben einige Tage verweilen. Wie das „K. K. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“ mittheilt, wird Prinz Ferdinand noch vor dem 14. August, dem Jahrestage seines Regierungsantrittes, in Bulgarien eintreffen. Die Meldungen, daß die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens von dem Prinzen nach seiner Rückkehr beabsichtigt sei, werden nach derselben Quelle als völlig grundlos bezeichnet.

Armee und Flotte.

Berlin. 5. August. Die Manöverflotte, Chef Vize-Admiral Deinhard, ist am 5. August d. J. in Gesehimmde eingetroffen und beabsichtigt an demselben Tage wieder in See zu gehen.

Budapest. 4. August. Der Bestier Lloyd bringt die Meldung, daß im Auftrage des Kriegsministeriums eine neue Kanone von 10½ Zentimeter Kaliber hergestellt worden sei; die Kanone sei so beweglich wie ein Feldgeschütz, aber viel wirksamer, und werde das eigentliche Geschütz mobiler Belagerungsbatterien werden. Vermuthlich soll diese Meldung auf eine neue Forderung des Kriegsministeriums vorbereiten.

Portsmouth. 5. August. Das österreichische aus vier Schiffen bestehende Geschwader unter dem Kommando des Erzherzogs Stephan wird unmittelbar in Spithead erwartet.

Kirche und Schule.

Die Aufforderung des Bischofs von Ermeland an die katholischen Lehrer seines Sprengels, aus den Lehrervereinen auszuschließen, soll, wie die „Neue päd. Zeit.“ meldet, mit einer von sämtlichen Mitgliedern unterzeichneten Denkschrift beantwortet werden, in welcher die thatsächlichen Verhältnisse genau geschildert werden. Inzwischen sind 12 neue Mitglieder dem Rössler Lehrerverein und zwei dahin noch selbstständige ermländische Zweigvereine dem Provinzialvereine beigetreten. Der Bischof scheint also genau das Gegentheil von dem erreicht zu haben, was er mit seinem Rundschreiben an die Geistlichen zu erzielen hoffte.

Die Eröffnungsfeier für die neue Weichselregulierung.

Nachdem die Vorarbeiten zur Durchführung des von der Regierung und den Deichgenossenschaften angenommenen Projekts, wonach die Weichsel als einheitlicher Strom unter Abgeschlossenheit der Seitenarme auf dem kürzesten Wege mittels Durchstichs der Nehrung unterhalb des Danziger Hauptes in die Ostsee geführt werden soll, so weit gediehen sind, daß mit der Ausführung der Arbeiten begonnen werden kann, fand Dienstag in Würdigung der großen Bedeutung, welche dieses Regulierungswerk für unsere Provinz hat, zur Eröffnung der Arbeiten ein feierlicher Festakt statt, worüber wir der „D. Z.“ Folgendes entnehmen:

Circa 160 eingeladene Festtheilnehmer, darunter die Spitzen der Danziger Regierungsbehörden, Vertreter der Magistrat und Deichkommunen des Weichsel- und Nogatgebietes zc. hatten sich Dienstag Morgen auf Bahnhof Dirschau eingefunden, um von dort aus auf fünf stromaufwärtsfahrenden Dampfern die Fahrt nach Siedlersfähre zur feierlichen Denksteinlegung für den dortigen Nehrungsdurchstich zu unternehmen. Mit dem Berliner Nacht-Kourierzuge waren der Landwirtschaftsminister von Lucius und der Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Dannemann, Ministerial-Deccernent der Deich-Angelegenheiten, in Dirschau eingetroffen, welche dort in Gemeinschaft mit den Herren Oberpräsidenten v. Leipzig und Regierungspräsidenten v.eppe an die Spitze der Festtheilnehmer traten. Aus Elbing theilnahmen sich an der Feier die Herren Landrath Ebdorf, Bürgermeister Möller, Stadtbaurath Lehmann, Kommerzienrath Peters, Konsul Mißlaff, Deich-Inspektor Glas und Deich-Rentmeister Budor. Aus dem Landkreise Elbing waren die Kreisdeputirten Herr Landrath a. D. Wirtner aus Cadonien und Herr Gutbesitzer Ed. Bollertshun aus Fürstenaug zugegen. Um 9 Uhr lüchteten im Dirschauer Hafen die fünf Dampfer die Anker und fuhren stromab zunächst bis Gemlig, wo an einer mit Ehrenpforten geschmückten Stelle gelandet und über den Außendeich bis zu der Stelle gegangen wurde, wo der künftige neue Deich, an dem bereits mit einer Feldbahn von drei Lokomotiven und einer großen Anzahl Lokries gearbeitet wird, von dem bisherigen linksseitigen Weichsel-damm abzweigt. Nach Besichtigung dieser Arbeiten wurde direkt nach Siedlersfähre gefahren und dort Mittags 12 Uhr unter einem nahe am rechtsseitigen Weichselufer errichteten großen Zelt, und zwar an derjenigen Stelle, wo sich der neue Mündungsarm von dem jetzigen Strombette zur See hin abzweigen wird, die Denksteinlegung vollzogen. Dieselbe begann mit einer kurzen Festrede des Vorsitzenden der Egl. Kommission für die Regulierung der Weichselmündung, Herrn Regierungsrath Dr. Müller, welcher auch das gesammte Festarrangement mit Umsicht und freundlicher Sorgfalt leitete. Diese Festrede lautete ungefähr wie folgt:

Er. Excellenz haben hochgeneigtest gestattet, daß die Eröffnung der Bauarbeiten für die Regulierung

der Weichselmündung heute feierlich begangen werde. Nicht um ein Fest zu feiern, sind Er. Excellenz, der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten aus der Fülle amtlicher Thätigkeit unter Aufopferung von Ruhe und Begablichkeit hierher geeilt, nicht um einer flüchtigen festlichen Veranstaltung willen haben sich die Vertreter der staatlichen und kommunalen Behörden und Körperschaften hier vereinigt, haben sich die zahlreich hier versammelten Bewohner der Weichsel-Nogat-Niederung von der wichtigen und dringenden Arbeit des Einbringens einer reich gesegneten Ernte losgerissen. Es gilt durch feierlichen Akt ein Werk einzuleiten, das in seinem Wesen groß, nach seinem Zwecke hochbedeutend ebenso würdig wie bedürftig ist. Gilt es doch, einen gewaltigen Strom, der, wenn auch heute sanft und ruhig, doch zur Zeit der Schneeschmelze und des Eisganges furchbar und verderblich bringend daher strömt, der mit unabweislicher Gewalt die von Menschenhänden ihm gezogenen Schranken durchbricht, in feste regelmäßige Linien zu legen, ihm auf fast eine Meile Länge einen völlig neuen Weg zu weisen. Und dieses Regulierungswerk, schon vor einem Jahrhundert fast von einsichtsvollen Männern geplant, seit Jahrzehnten von den im Kampfe mit dem Strome um ihr Dasein ringenden Niederungsbewohnern heiß ersehnt und mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln erkämpft, dieses Werk steht endlich Dank der Fürsorge der Staatsregierung und nicht zum geringsten Theile Dank der Bethätigung regsten Interesses und unermüdeten Eifers von Seiten Er. Excellenz, des berufenen Vertreters der Landwirtschaft, Dank ferner der Mitwirkung der Landesvertretung, auf feste gesetzliche Grundlage gestellt, heute soll es seinen Ausgangspunkt finden. Und zwar soll es hier an dieser Stelle begonnen werden, an einem Punkte, der wie kein anderer wichtig und bedeutungsvoll ist. Hier an dieser Stelle soll künftig, sobald die gewaltige Aufgabe erfüllt sein wird, unter Bewegung von Millionen von Kubitmetern das neue Strombett gegraben und mit starken Schuttdämmen eingefast werden. Hier soll die letzte Schranke zwischen dem alten Stromlauf und dem neuen unmittelbar zum Meere führenden Flußbette fallen, hier soll den Fluthen der neue Weg gesehnet werden. Und wenn wir uns heute zum Beginn dieses in seltenem Maße eigenartigen und unendlich schwierigen Werkes hier versammelt haben, so soll es unsere gemeinsame Aufgabe sein, öffentlich Zeugniß abzulegen, daß auch die vollste Hingebung und Kraftanstrengung aller derer, die der Ehre und des Vertrauens gewürdigt sind, an der Ausführung mitzuwirken, auch die regste und unermüdetste Fürsorge an hoher und höchster Stelle nicht ausreichend sind, um das Ziel einer gesicherten Durchführung und Vollenbung zu erreichen. Menschenkraft und Menschenkunst vermögen nicht das Gelingen zu verhehlen. Gottes allmächtiger Schutz allein kann zu segensreicher Vollenbung führen. Zum Zeichen dessen, daß wir unser Werk unter Gottes Schutz stellen, wollen wir nunmehr dieser Denkstein legen.

Nachdem die in den Denkstein (einen mehrere Zentner schweren schlesischen Granitblock) zu versenkenden Dokumente mit Cement vermauert worden, erfolgten die üblichen Hammerschläge, welche Minister v. Lucius mit dem Wunsche: „Der Niederung zum Schutz, der Landwirtschaft zum Nutz, dem Handel zum Heil!“ — Oberpräsident v. Leipzig mit dem Wunsche, daß das heute begonnene Werk rüstig fortgeschritte zum Nutzen und Segen der Niederungen, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath Dannemann mit den Worten: „Ruhe hier für Ewigkeit und laß dich durch kein Hochwasser stören“, Regierungsrath Dr. Müller mit dem Spruch: „Unter Gottes Schutz der Niederung zu Nutz, dem Strom zu Trub“ vollzog. Mit ähnlichen Sprüchen der Herren Deichhauptleute und Deich-amts-Vertreter schloß die kurze Zeremonie, wonächst die inzwisch auf ca. 200 angewandten Schaar der Festtheilnehmer in 66 von den Deichverbänden gestellten Wagen längs der Durchstichlinie durch die alte und neue Binnenehrung nach Schiewenhof fuhr, wo inmitten schlanker Strandkiefern am Fuße der hohen Düne ein großes, hübsch decorirtes luftiges Zelt aufgeschlagen war, unter dessen Dach man den kulinarischen Festgenüssen ludigte, die durch Vorträge einer Musikkapelle und zahlreiche Toaste gewürzt wurden. Nach dem vom Minister v. Lucius ausgebrachten befehlerten aufgenommenen Trinkspruch auf den Kaiser wurde folgendes Telegramm an denselben nach England abgeleitet:

„Seiner Majestät dem deutschen Kaiser in Osborne (England). In ehrfurchtsvoller Dankbarkeit für das von Eurer Majestät beehrte rege Interesse an dem Werke der Weichsel-Regulierung zeige Eurer Majestät mir die heute in Gegenwart zahlreicher Vertreter des Weichsel-Nogat-Gebietes stattgehabte feierliche Eröffnung der Bauarbeiten allerunterthänigst an. Lucius, Landwirtschaftsminister. v. Leipziger, Oberpräsident der Provinz Westpreußen.“

Es folgten Trinksprüche auf die Minister der Landwirtschaft und der öffentlichen Arbeiten, auf den Herrn Oberpräsidenten, den Dezerementen der Deichbauten, Herrn Geheimrath Dannemann, die interessirten Deichverbände, den Herrn Regierungspräsidenten, die Ausführungs-Kommission für die Weichsel-Regulierung und ihren Vorsitzenden, Herrn Regierungsrath Müller, die Provinzial-Hauptstadt Danzig, die harmonische Vereinigung von Landwirtschaft, Industrie und Handel, von Stadt und Land zc. Bald nach 6 Uhr wurde die Tafel aufgehoben, die Tischgenossen bestiegen nun wieder die Wagen und fuhren nach Wohnsack, wo die Dampfer ihrer harren, um sie nach Danzig zu befördern.

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig. 5. August. Nach einer Entscheidung des Herrn Ministers ist nunmehr definitiv beschlossen worden, den Zentralfahnhof dort zu errichten, wo sich gegenwärtig der Hohlehorbahn befindet. Infolge dessen ist bereits zu heute früh 10 Uhr im Rathhause eine Verammlung der Wanniederlegungs-Kommission zu einer Sitzung berufen worden, um in dieser Sache schleunigst Beratungen zu pflegen. — Der Domnik wurde heute um 11 Uhr durch das Geläute der Marienkirche und durch die Glockenspiele des Rathhauses und der St. Katharinenkirche wie üblich eingeleitet.

Christburg. 5. August. Bei dem Mähen des Hofers auf der Feldmark Judittenhof wurde ein Revolver nebst Patronen, Messer, Geldbörse, Uhrschlüssel und verschiedene Dinge u. dgl. m. vorgefunden. Diese Gegenstände sind von dem Kaufmann Krilling als diejenigen erkannt, welche ihm in der Nacht zum 21. Juli mit mehreren anderen Sachen gestohlen sind. — Am 7. d. M. wird Herr Oberregierungsrath von Nicksch-Rojeneq aus Marienwerder in Begleitung des Herrn Landraths Wessel aus Stuhm in Baum-

garth anwesend sein, um dort mit den Interessenten wegen Einrichtung einer öffentlichen Anlegestelle am Sorgetanal zu verhandeln. — Der Exekutor Grinda, früher in Marienburg, ist wegen vorgetommener Unregelmäßigkeiten seines Amtes entsetzt worden. Es ist dieses binnen kurzer Zeit der dritte Exekutor, welcher entlassen werden mußte, und ist nunmehr genehmigt worden, daß auch mit einem Nicht-Zivilversorgungsberechtigten diese Stelle besetzt werden kann.

Berent. 4. August. In nächster Zeit wird mit den Vorarbeiten zur Regulierung des Fersseffusses von Ober-Mahltau bis Meinswasser heftigen Kreises vorgegangen werden. Mit denselben ist der Kultur-Ingenieur Bergmann betraut worden. — Gestern fand eine Sitzung des Gemeinderathes statt, in welcher beschlossen wurde, die nunmehr durch Berufung des Herrn Pfarrers Lehmann auf die Pfarrstelle zu Mühlhausen Ostpr. hier vakant werdende Pfarrstelle mit einem jährlichen Einkommen von 2900 Mark neben freier Wohnung sofort auszufüllen und die Bewerbungen, welche bis zum 1. September d. J. bei dem Gemeinderath anzubringen sind, aufzufordern. — In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde die Gemeinderathswahl als richtig festgestellt und in der Schlachthausbaufrage beschlossen, mit den Verhandlungen wegen Auswahl und Ankaufs eines passenden Grundstücks fortzufahren, mit dem Bau selbst aber erst zu beginnen, nachdem übersehen werden kann, wie viel der Bau des Progymnasiums kosten wird.

Schwarzort. Zu den interessantesten Naturereignissen, welche hier von Freunden der Wissenschaft gern in Augenschein genommen werden, gehört die Beobachtung der Wanderdünen. Eine Düne, welche noch vor etwa 30 Jahren Schwarzort zu verschütten drohte, indem sie in südöstlicher Richtung sich auf diese Dörtschaft bewegte, ist noch rechtzeitig zum Stehen gebracht worden. Hervorragende Baumgipfel, sowie Flecken, deren unterer Theil verschüttet ist, lassen noch heute die damals herrschende Bewegung und drohende Gefahr erkennen. Eine andere, nördlich von dieser gelegene Dünenwelle befindet sich noch in vollem Vordringen nach dem Haff, und zwar in östlicher Richtung. Selbst bei mildem Winde sieht man hier ein Wehen des Sandes, das Nehmlichkeit mit dem Schneetreiben hat.

Schneek. 5. August. Am Sonntag veranstaltete unser Turnerverein im Kluge'schen Stablissement sein erstes diesjähriges Sommervergnügen. Um 4 Uhr Nachmittags begann das Konzert. Bald nach dem Beginn des Festes öffneten sich jedoch die Schleusen des Himmels und brachte der herüberströmende Regen einen recht herben Mißklang in das Vergnügen, welches vorher sich zu einem ungetrübten und wohlgelungenen zu gestalten versprochen. Der Regen, welcher ungefähr eine Stunde währte, machte dem Feste selbstverständlich in Betreff des Besuchs viel Abbruch, denn von vielen von auswärts geladenen Gästen waren nur wenige erschienen. Bald nach 6 Uhr konnte dann das Schauturnen im Garten beginnen, wo es sich erfreulicher Weise zeigte, daß der Verein in der kurzen Zeit seines Bestehens in turnerischer Hinsicht nennenswerthe Fortschritte gemacht hat und den Zuschauern recht schöne Leistungen von Kraft und Gewandtheit vor Augen geführt wurden. Nach eingetretener Dunkelheit wurde ein Feuerwerk abgebrannt, welches aber leider durch die Feuchtigkeit gelitten hatte. Es folgte dann ein Kränzchen im Saale, das die tanzlustige Jugend bis zum frühen Morgen in fröhlicher Stimmung beisammen hielt.

Schwet. 4. August. Gestern Nachmittag brannte in Gruschno ein Haus mit vollständigem Mobiliar nieder; auch Betten und Wäsche und 250 Mark Geld konnten nicht gerettet werden. Ein schadhafter Schornstein soll den Brand herbeigeführt haben.

Röbau. 4. August. Ende voriger Woche ist ein Arbeiter in dem Dorfe Linowice beim Dreschen mit der Lokomobile verunglückt; er fiel kopfüber in den Drecksack und wurde derart beschädigt, daß der Tod sofort eintrat.

Grundenz. 5. August. In Doinin brannte gestern Nachmittag auf der Parrei ein Vierfamilienhaus nieder. Leider fand die Witwe Wroblewski in den Flammen ihren Tod. (W.)

Hohenstein. 4. August. In voriger Woche ist hier ein Folgrundstück von 3½ Hufen kulinisch für den Preis von 75.000 Mk. in den Besitz des Hofbesizers C. Meleck übergegangen.

Rambau (bei Zudau), 4. August. Freitag Mittag entlief bei dem Besitzer und Gastwirth Hallmann Feuer. Dasselbe sicherte binnen ganz kurzer Zeit das Wohnhaus, den Stall und die Scheune des Hallmann, sowie auch das Wohnhaus, den Stall und die Scheune des Besitzers Johann Wandte und den Stall und die Scheune des Besitzers Josef Wandte, also acht Gebäude ein. Das Feuer soll bei dem Besitzer Hallmann, dessen Sohn Fleischer ist, beim Schlachten durch Unvorsichtigkeit entstanden sein.

Neuteich. 5. August. In vergangener Nacht brach auf dem Gehöfte des Gutbesizers Wiebe in Diebar Feuer aus, durch welches die schon zum Theil mit Getreide gefüllte Scheune und ein Stall eingeäschert wurde. Mehrere Schweine und sämtliches Ferkelvieh sind mitverbrannt.

P. P. Br. Solland. 5. August. In vergangener Nacht brannte die Dampfschneidemühle des Herrn Zimmermeisters George in der Vorstadt nieder. Der energischen, umsichtigen Leitung und Arbeit unserer freiwilligen Feuerwehr ist es zu danken, daß die Nachbargebäude, darunter gefüllte Scheunen, gehalten wurden. Herr G. war nicht verfehrt.

Königsberg. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 28. Januar d. J. regte der Abg. Dr. Krause (Königsberg) eine Debatte über das Monopol an, welches die Firma Stantien u. Beder in Königsberg in der Gewinnung und dem Vertriebe des Bernsteins durch die ihr pachtwise übertragene Ausnutzung des Bernstein-Regals besitzt. Wie die „Lib. Korr.“ hört, ist der Firma Stantien u. Beder der Vertrag, soweit der Bergbau, die Taucherei und Fischerei nach Bernstein bei Ralmniden und Krogepellen in Betracht kommt, auf 18 Jahre verlängert worden. Die Bernsteinfischerei im Kurischen Haff bei Schwarzort hat die Firma bekanntlich aufgegeben. — Die Arbeiterfrau D. aus Uderwallen, Kreis Weßlau, hatte in einem Nachbarort zu thun und ging, um schneller nach ihrem Heimatsorte zu gelangen, durch den Wald. Dabei wurde sie von einer Kreuzotter gebissen. Die gebissene Stelle wurde sofort braun. Statt nun, zu Hause angelangt, sofort einen Arzt zu rufen, wurden allerhand Quacksalbereien und Besprechungen vorgenommen. Der Fuß schwoll natürlich immer mehr an und bereitete der Verletzten große Schmerzen. Ob die Hilfe des Arztes nun noch helfen kann, ist zweifelhaft.

Königsberg. 5. August. Die Finken der bei der 50jährigen Dienstjubiläumfeier des Hauptlehrers Nestor Tichelmann ins Leben gerufenen „Tichelmann-

Stiftung" sollen zur Unterstützung dreier väterlicher...
Stiftung" sollen zur Unterstützung dreier väterlicher...
Stiftung" sollen zur Unterstützung dreier väterlicher...

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten
auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte...

7. August: **Wolfig, warm, Gewitterluft,**
theils bedeckt mit **Strichregen, Gewitter.**
8. August: **Vielfach bedeckt mit Regen,**
kühler, theils heiter, schön, schwül.

(Für diese Anstalt geeignete Artikel und Notizen sind uns
sehr willkommen.)

[Verfäkung.] Herr Regierungsrath Professor Hagemann, der hieselbst als Spezialkommissar beschäftigt ist, wird vom 1. Oktober d. J. ab nach Ortschaften verlegt.

[Personalien.] Der Post-Inspektor Schulbig in Königsberg (Pr.) ist zum Poststrath ernannt worden.

[Ordensverleihungen.] Dem Kaiserlichen Marine-Schiffbauingenieur Graeber in Elbing ist der königliche Kronenorden 4. Klasse und dem pensionirten Förster Korallus zu Lych, früher zu Wiersbanten im Kreise Goldap, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

[Konzerte.] In Bellevue fand gestern Nachmittag das dritte Konzert der Kapelle des 16. Feld-Artillerie-Regiments statt und erfreute sich eines guten Besuchs. Das Programm war wieder gut gewählt und wurde mit großer Präzision durchgeführt. Besonderen Beifall fand eine Cavatine für Violon, in der Herr Fritsch sich bei dem hiesigen Publikum zum wiederholten Male als vortrefflicher Violonbläser einführte, und das große Schlachtpotpourri aus dem Werke von 1813-15. Zum Schluss des Konzertes wurde ein Feuerwerk abgebrannt. — In Engländerbrunne n gab Herr Pelz ein Konzert, und zwar Blasmusik, das leider nicht so gut besucht war, wie es die durchaus ansprechenden Vorträge der Kapelle verdienten.

[Postales.] Das „Amisblatt des Reichs-Postamts“ enthält folgende Verfügung des Reichs-Postamts über gebührenfreie Uebermittlung der auf portofreie z. c. Nachnahmeforderungen eingezogenen Nachnahmebeträge: „Zur Vereinfachung von Zweifeln werden die Postanstalten darauf aufmerksam gemacht, daß bei portofreien Nachnahmeforderungen und bei Nachnahmeforderungen von Staatsbehörden mit welchen eine Baufchsumme für Porto- und Gebührenbeträge vereinbart ist, die Uebermittlung der Nachnahme an den Abnehmer zum vollen Betrage zu erfolgen hat, daß also ein Abzug für die Uebermittlung nicht stattfindet. In derartigen Fällen hat der die Nachnahme = Postanweisung ausfertigende Beamte den auf der Nachnahmeforderung vorhandenen Portofreibetragvermerk oder den Vermerk „frei laut Auerzum Nr. . . . u. s. w.“ in der linken unteren Ecke der Nachnahme-Postanweisung anzugeben.“

[Besichtigung von Schulen seitens der Kreisphysici.] Eine Ministerialverfügung ermächtigt die Kreisphysici, die Schulen ihres Kreises fortan auch ohne eine vorherige Benachrichtigung der Schul-Vorstände oder der Schulinspektoren zu besichtigen.

[Neues Ostseebad.] Wie verlautet, ist ein neues Ostseebad im Entstehen begriffen und zwar an dem romantischen Strande bei Palmnicken. Die

Firma Stantien u. Becker hat kürzlich die Brandung der See und den Grund am Strande untersuchen lassen, und es hat sich dabei herausgestellt, daß letzterer vorzüglich, der Wellenschlag aber mindestens ebenso gut ist, wie in Neuhäuser und Cranz. Thatsache ist, daß die Firma bereits ein großartiges Logihaus mit 40 Fremdenzimmern hat erbauen lassen. Wie es heißt, soll der neue Badeort Palmnicken schon im nächsten Jahre dem Besuche geöffnet werden.

[Sonderfahrten nach Wien.] Zwecks Erleichterung des Besuchs des vom 14.—18. d. in Wien stattfindenden Sängerbundesfestes werden von den meisten Ostbahnstationen aus direkte Sonderfahrkarten 2. und 3. Wagenklasse nach Wien über Oberberg zum einfachen Schnellzugpreise für Hin- und Rückfahrt und zwar im Vorverkauf vom 9.—11. August ausgegeben. Ueber alles Nähere verweisen wir auf die im heutigen Inseratentheile unserer Zeitung enthaltene Bekanntmachung. — Für die Kommerzabende in Wien sind die Gesangsprogramme bereits festgelegt. U. a. wird am ersten Kommerzabend am 16. August der Königsberger Sängerverein das Lied „Vom Rhein“ von M. Brud singen.

[Jagdscene.] Im Landkreise Elbing besitzen 237 Personen Jagdscheine; es sind dies zum größten Theile Besizer. Nur ein Maurer in Neukirch Höhe, ein Zimmermann in Bartmann und ein Schuhmacher in Streckfuß ist in der langen Liste der Jagdscheinbesizer vorhanden.

[Zum Besuch der Fortbildungsschule.] Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat durch Erlaß vom 14. Juli d. J. angeordnet, daß, um die zwischen den Verwaltungsbehörden und Gerichten bestehende Meinungsverschiedenheit nicht länger nutzlos durch wiederholte freisprechende Erkenntnisse der Gerichte eintreten zu lassen, ein gerichtliches Verfahren wegen Bestrafung der den Schulpflichtigen zur Last fallenden staatlichen Fortbildungsschulen nicht mehr herbeigeführt werden soll. Demgemäß wird gegen die Lehrkräfte fortan wegen unterlassenen Schulbesuchs weder durch polizeiliches noch gerichtliches Verfahren eingeschritten werden.

[Das Wasser der Ostsee] zeigte gestern Nachmittag bei Rahlberg eine Wärme von 18 Grad, die höchste Temperatur in diesem Jahre.

[Uebungen.] Gestern fanden in Pröbbernau und Neukrug Uebungen mit dem Raketen-Apparat zur Rettung Schiffbrüchiger statt.

[Hühner-Cholera.] Seitens des Reichsamts des Innern wird mitgetheilt, daß nach Zeitungsnachrichten während der letzten vergangenen Zeit im südlichen Theile der Provinz Mailand die Hühner-Cholera in so bestiger Form aufgetreten sei, daß Hunderte, ja Tausende von Hühnern an dieser Krankheit zu Grunde gehen und in einigen Gehöften und Dörfern der gesamte Hühnerstamm vernichtet ist. Indem der ostpreussische Verein für Viehzucht und Vogelzucht diese ihm zugegangene Benachrichtigung zur Kenntniß aller Interessenten bringt, empfiehlt er gleichzeitig, jeden aus Italien eintreffenden Transport von lebendem und geschlachtetem Geflügel einer sorgfältigen Kontrolle zu unterziehen und bei etwaiger Einschleppung der Seuche unter näherer Angabe der begleitenden Umstände der zuständigen Polizeibehörde sofort Anzeige zu machen, damit einer weiteren Verbreitung der Krankheit vorgebeugt werde.

[Das Milch] ein ausgezeichnetes Böschmittel für Petroleumbrände ist, dürfte wohl noch nicht sehr bekannt sein. Bis her hatte man allgemein geglaubt, daß ein derartiges Feuer nur durch Erstickung, Verwerfen mit Sand oder Erde zu löschen wäre. Bei einem neulich stattgefundenen Brande, der durch das Umwerfen einer Petroleumlampe entstanden war, ergriff ein Dienstmädchen einen zufällig in der Nähe stehenden gefüllten Milchtopf und goß denselben über die Flamme aus, welche sofort erlosch. Da auch von anderer Seite Milch als ein entschieden sicheres und sofort wirksames Mittel bei Petroleumbränden bezeichnet wird, so sollte man bei dem verhältnismäßig häufigen Vorkommen solcher Brände dieses Böschmittel sofort zu gebrauchen nicht außer Acht lassen.

[Einbruchdiebstähle] sind nach einer Mittheilung der königlichen Staatsanwaltschaft zu Elbing in der Gegend von Marienwerder in der Zeit vom 9. Juni bis 21. Juli d. J. nicht weniger als 31 Stück ausgeführt worden. Helmsgejucht wurden u. A. namentlich die Städte Marienwerder, Riesenburg, Rosenburg, Dt. Eylau, Freystadt, Bischofswerder und Christburg. Ansehend sind alle Diebstähle von ein und derselben Bande verübt worden, welche mit auffälliger Frechheit operirt. Nach den bisherigen Ermittlungen scheint dieselbe aus vier Männern und zwei Frauen zu bestehen. Tagsüber hält sich dieselbe vermuthlich in Wäldern und Schonungen in der Nähe derjenigen Ortschaften auf, in welchen sie in der Nacht ihre Thätigkeit auszuüben beabsichtigt. Ueber die Person der Thäter fehlt es bisher an jedem Anhalt mit Ausnahme des Umstandes, daß aller Wahrscheinlichkeit nach bei den Diebstählen der Deferleur Franz Tabbert, welcher bis Ende Mai 1889 bei der 6. Compagnie des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff Nr. 44 in Dt. Eylau gebiert hat und seitdem wegen Fahnenflucht streckbrieflich verfolgt wird, theilhaftig ist. Die Vermuthung, daß Tabbert an diesen Diebstählen Antheil hat, ist dadurch begründet, daß die Diebe bei einem Diebstahl in Riesenburg verhaftet worden sind und dabei außer anderen Sachen auch eine dem Tabbert zum Dienstgebrauch übergebene Säbelskoppel im Stiche gelassen haben. Franz Tabbert hat dunkle Haare, ist von schlanker Gestalt und spricht deutsch, polnisch und russisch. An einer Narbe auf der linken Wange ist er besonders kenntlich. Bezüglich der mitbetheiligten Männer ist bisher nur ermittelt worden, daß einer von ihnen ein starker großer Mann mit Schnurrbart sein soll, welcher u. A. einen großen schwarzen Hut trägt und einen gelben Hund bei sich führt, daß ferner zwei mittelgroße Männer dabei sind, von denen einer schlank ist, Schnurrbart hat und ein Jaquet trägt, während der letzte unterseht, etwa 40 Jahre alt ist, blond-röthlichen Vollbart besitzt, und mit Mütze, dunkelbraunem Jaquet und dunklen Beinkleibern bekleidet ist. Ansehend theilen sich die Verbrecher bei ihrer That zu zweien ab. Bei jeder Partie ist ein schlanker Mensch, welcher in die Räume einbricht und einsteigt, und zwar barfuß, während der Stärkere Wache hält. Die Diebe haben insbesondere außer Kleidern und baarem Geld, sowie Nahrungsmitteln auch Schmuckgegenstände, wie Uhren und Ketten, gestohlen. Unter den Ketten befindet sich eine dreireihige silberne mit goldenem Schieber und eine Nickelkette, welche aus länglichen und runden Gliedern besteht. Die länglichen Glieder sind mit braunen Steinen ausgelegt. Soweit die bisherigen Ermittlungen.

[Seit einiger Zeit] lebte hier ein auswärtiger Drechselergeselle auf ziemlich hohem Fuß, ohne daß man dahinter kommen konnte, woher er seine Erfindungsmittel bezog. Heute küstete sich der Schleier. Er

hatte sich nämlich in der verflochtenen Nacht in das Schlafzimmer eines hiesigen Oberkellners geschlichen, um diesem die Kasse zu erleichtern, wurde aber unter dem Bettgestell vorgefunden und verhaftet. Während seiner Vernehmung stellte es sich heraus, daß er Anfangs Juli d. J. einer Gastwirthin in Hamburg 225 Mark gestohlen hatte und dann entflohen war. Ferner wird derselbe eines schweren Diebstahls wegen, welcher in Nordhausen verübt worden ist, verfolgt. Er scheint auch einem hier selbst verübten Einbruchsdiebstahl nicht fern zu stehen und noch einiges Andere auf dem Kerbholz zu haben.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

[Berlin, 5. August.] Professor Robert Koch machte in einem Vortrag in dem medizinischen Kongresse die erste vorläufige Mittheilung über ein von ihm entdecktes neues Mittel gegen die Tuberkulose, das er aber vor Abschluß seiner Versuche nicht nennen will. Wenn Meerschweinchen, sonst gegen Tuberkelbacillen sehr empfindlich, mit den betreffenden Stoffen behandelt wurden, so erwiesen sie sich als immun. Wenn die Krankheit schon weit vorgeschritten war, gelang es, sie damit zum Stillstand zu bringen.

[Karlsruhe, 5. August.] Die Jury für Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal in Karlsruhe hat den ersten Preis dem hiesigen Bildhauer Hermann Volz verliehen, dessen Entwurf zur Ausführung empfohlen wurde.

Aus dem Gerichtssaal.

[Reichenberg i. B.] Am 2. August wurde nach 16tägiger Dauer der Verhandlung das Urtheil in dem Monstre-Prozesse gegen die Exzedenten im Fjergelgebirge gefällt. Dasselbe war verhältnismäßig sehr milde. Von 87 Angeklagten wurden 7 gänzlich freigesprochen, 2 zu 2 Jahren, 1 zu 20, 4 zu 18 Monaten u. herab bis zu 14 Tagen Kerker und in den Erbst der Kosten des Strafverfahrens verurtheilt. Das Gesamtstrafmaß betrug rund 33 Jahre. Die Beschädigten wurden mit ihren Schadenersatzansprüchen in der runden Summe von 25,000 G. auf den Zivilrechtsweg verwiesen.

[Paris, 5. August.] Im Prozesse gegen die „Société des Métaux“ befristete heute der Appellhof die gegen Secrétan ausgesprochene sechsmonatliche Gefängnisstrafe, ermäßigte aber die über denselben verhängte Geldbuße auf 3000 Frs. Die über Lavellière verhängte Gefängnisstrafe wurde aufgehoben und nur seine Verurteilung zu einer Geldstrafe von 3000 Frs. befristet.

Vermischtes.

[Berlin, 5. August.] Mit Bezug auf den muthmaßlichen Mörder der Postkassensfrau Wende dürfte es von Interesse sein und zur Feststellung des Mannes beitragen, daß der Betreffende ein leidenschaftlicher Raucher sein muß; darauf wird aus der Thatsache geschlossen, daß der Cleve, der zur Zeit des Mordes in unmittelbarer Nähe des Thortes auf einer Bank saß, einen Wortwechsel zwischen der Frau Wende und ihrem Begleiter, darauf die Schüsse und die Hülse der Frau hörte und den Mann sah, als er die Flucht ergriff, auch bemerkt hat, daß dieser Mann eine brennende Cigarre im Munde hatte. Man nimmt an, daß ein Mann, der selbst in solchen Augenblicken sich nicht von seiner brennenden Cigarre trennen kann, dem Tabaksgenuß in ungewöhnlich hohem Grade ergeben sein muß.

[Als Jolkuriosum] war kürzlich mitgetheilt worden, daß die Mexaner Schützen für das 10. deutsche Bundesfähnen eine Ehrengabe gestiftet hätten, daß dieselbe aber 62 (nicht 63) Mk. Steuer hätte kosten sollen, und da sich in Berlin Niemand fand, der die Steuer hätte erlegen wollen, so hätten die Mexaner Schützen selbst sie eingelöst und wieder mitgenommen. Vom Zentral-Ausschuß des 10. deutschen Bundesfähnen wird der „Voss. Ztg.“ jedoch mitgetheilt, daß die Steuer von 62 Mk. vom Zentral-Ausschuß gegen Quittung erlegt worden ist und daß die Ehrengabe ihre ordnungsmäßige Verwendung gefunden hat.

[Die Cholera greift bei der abnormen Hitze und Trockenheit in Mittel- und Südpatrien rapid um sich.] Es werden als neu verzeichnet gemeldet verschiedene Orte in den Provinzen Toledo und Almeria, den gleichen die Städte Granada und Sevilla. Zugleich ist die Nachricht eingetroffen, daß die Krankheit nunmehr auch im nördlichen Amerika ausgebrochen ist. Am 25. Juli wurden gleichzeitig mehrere Fälle in dem kanadischen Städtchen Michison constatirt. Man vermuthet, daß spanische Schiffe die Krankheit dort eingeschleppt haben. Zur Verhütung der Einschleppung der Cholera in Egypten sind sehr strenge Maßregeln getroffen und ist eine Kommission von Aerzten ernannt worden, um sich über die Vorsichtsmaßregeln zu verständigen. Die große Meise in Tracht ist unterjagt worden.

[Fulgoland, 5. August.] Die telegraphische Verbindung mit Fugabden ist nach Wiederherstellung des gebrochenen gewesenen Kabels heute wieder für den allgemeinen Betrieb in Benutzung genommen.

[Strahburg i. El., 5. August.] Durch eine Feuersbrunst, die von 3½ bis 5 Uhr früh gedauert hat, wurde im hiesigen Arsenal ein großes Gebäude, welches die Schlosserei, Schreinerei und Sattlerei-Werkstätten enthielt, zerstört. In den übrigen Theilen des Arsenals erleiden die Arbeiten keine Unterbrechung.

[Briefkasten-Depeschen des Kaisers.] Die Militär-Briefkastenstation in Spandau hat neuerdings in Wilhelmshaven auch eine Station eingerichtet und diese ist jetzt vom Kaiser zum ersten Male benutzt worden. Der Kaiser wollte von den an Bord der „Hohenzollern“ gebrachten Briefkasten solche von der hohen See, von Ostende und von England aus nach Wilhelmshaven senden. Bereits 4 Stunden nach der Abfahrt von Wilhelmshaven wurde von der „Hohenzollern“ eine Taube mit einer photographischen Depesche des Kaisers an die Kaiserin aufgegeben. Die Taube traf nach kurzer Zeit wohlbehalten auf der Station in Wilhelmshaven ein, von wo aus das Telegramm per Draht an die Kaiserin nach Sagnitz abgegangen wurde.

[Jena, 5. August.] Zum Jubiläum des 75jährigen Bestehens der deutschen Burschenschaft ist die Stadt reich geschmückt und von Fremden überfüllt. Gestern Abend fand ein glänzender Empfang in der Festhalle statt. Soeben setzt sich der prächtig ausgestattete Festzug in Bewegung. Sämmtliche reichbedeutende Universitäten sowie die österreichischen Hochschulen sind stark vertreten.

[Ein erster Unfall] ereignete sich am Dienstag auf dem militärischen Uebungsplatz in Zittau. Eine ganze Batterie ging über den mit seinem Pferde gesessenen Major Schuber hinweg. Tödlich verletzt wurde der Major ins Lazareth gebracht.

[Hannover, 5. August.] Der deutsche Turnertag wird im Juli des nächsten Jahres in Hannover abgehalten werden.

* Der langjährige Leibkuchler und treue Diener des Kaisers Wilhelm I., Samuel Klein, ist am Freitag gestorben.

* **Marseille, 5. August.** Der Dampfer „Caledonien“, von Indo-China kommend, meldet, daß die Seeräuberei in den dortigen Gewässern fortbauert und daß zahlreiche Schirmzüge zwischen den Truppen und Seeräubern stattgefunden haben. In Japan herrsche eine sehr böartige Influenza. In Tokio allein sollen circa hunderttausend Fälle vorgekommen sein.

Telegramme.

Cowes, 6. August. Bei der gestrigen Regatta verlor der Schooner des Prinzen von Wales „Alice“ den Topmast, so daß er zurückbuggirt werden mußte. Den Königspokal gewann der Rutter „Samoena“. Bei dem Diner im Hauptquartier des Nachtgeschwaders sah der Kaiser zwischen dem Prinzen von Wales und dem Herzog von Edinburgh.

Berlin, 6. August. Von zuverlässiger Seite wird mitgetheilt, daß der Kaiser bei seiner Reise nach Rußland außer dem üblichen Gefolge nur von dem Prinzen von Sachsen-Altenburg und dem Reichskanzler von Caprivi begleitet sein werde. Das ganze Gefolge wird aus zehn Personen bestehen.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.
Berlin, 6. August, 2 Uhr 30 Min. Nachm.

| Börsen-Cours vom 5. 8. | |
|-------------------------------------|--------|
| 3½ pCt. Ostpreussische Pfandbriefe | 97,70 |
| 3½ pCt. Westpreussische Pfandbriefe | 98,10 |
| Deutscher Reichsbank | 95,60 |
| 4 pCt. Ungarische Goldrente | 89,80 |
| Russische Banknoten | 241,30 |
| Deutscher Reichsbank | 176,70 |
| Deutsche Reichsbank | 106,90 |
| 4 pCt. preussische Consols | 106,40 |
| 6 pCt. Rumänier | 102,— |
| Marienb.-Mant. Stamm-Prioritäten | 112,70 |

Produkten-Börse.

| Cours vom 5. 8. | |
|--------------------------|--------|
| Weizen August | 194,20 |
| Sept.-Okt. | 184,50 |
| Roggen höher | 165,20 |
| August | 157,70 |
| Sept.-Okt. | 23,— |
| Petroleum loco | 58,50 |
| Rüböl August | 55,80 |
| Septbr.-Okt. | 58,— |
| Spiritus 70er Aug.-Sept. | 38,— |

Königsberg, 6. August. (Von Portatius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Gesellschaft.)

Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.
Tendenz: Fester.
Zufuhr: —. Uter.
Loco contingentirt 59,00 A Brief.
Loco nicht contingentirt 38,75 " Geld.
August nicht contingentirt 38,50 "

Königsberger Productenbörse.

| | 4. August A. M. | 5. August A. M. | Tendenz. |
|-----------------------|-----------------|-----------------|--------------|
| Weizen, hoch 125 Pfd. | 186,00 | 186,00 | unverändert. |
| Roggen, 120 Pfd. | 142,50 | 146,00 | höher. |
| Gerste, 107 1/2 Pfd. | 129,00 | 128,00 | mat. |
| Hafers, feiner | 149,50 | 149,50 | unverändert |
| Erbsen, weiße Koch. | 140,00 | 140,00 | do. |
| Rübsen | 215,00 | 212,00 | niedriger |

Danzig, den 5. August.
Weizen: Unverändert. 40 Tonnen. Für bunt und hellfarbig inländisch —, A. hellbunt inländisch —, A. hochbunt inländisch 194,— A. Termin Sept.-Okt 126 pfd. zum Transit 142,— A. per April-Mai 126 pfd. zum Transit 143,50 A.
Roggen: Fester. Inländisch 140—145 A., russisch und polnisch zum Transit 106,— A. per Sept.-Okt. 120 pfd. zum Transit 100 A., per April-Mai 120 pfd. zum Transit — A.
Gerste: Inländisch 127—140 A.
Hafers: Inländisch 210—215 A.
Erbsen: Inländisch 160 A.
Rübsen: Inländisch — A.

Spiritusmarkt.
Danzig, 5. August. Spiritus pro 10,000 Liter loco contingentirt 57,25 Br., pro August contingentirt — Ob., pro Oktober-Dezember contingentirt 51,00 Ob., pro November-Mai contingentirt 51,50 Ob., loco nicht contingentirt 37,25 Br., pro August nicht contingentirt — Ob., pro Oktober-Dezember nicht contingentirt 31,50 Ob., pro November-Mai nicht contingentirt 32 Ob.
Stettin, 5. August. Loco ohne Faß mit 50 A. Konsumsteuer 57,90 loco mit 70 A. Konsumsteuer 38,00 A. pro August-September 37,00, pro September-Oktober 36,40.

Zuckerbericht.
Magdeburg, 5. August. Kornzucker exll. 92 pCt. Rendement —, Kornzucker exll. 88 pCt. Rendement —, Kornzucker exll. 75 pCt. Rendement 15,50 —, Fein- — Gemahlene Raffinade mit Faß 27,75. Melis I mit Faß 26,75 Sehr fest.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Müstertchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräufelt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von hellbräunlicher Farbe — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht), brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfall zur achten Seide nicht kräufelt sondern krümmt. Verdrückt man die Asche der achten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von **G. Henneberg** (R. u. R. Hofliefer.) Zürich verwendet gern Muster von seinen achten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Rola-Pastillen** beseitigt, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Nerven stärkendes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. Schachtel 1 M. bei Apotheker E. Madke, Hansen und Pohl, Elbing.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Fr. Emma Hänel-Saalfeld mit August Uonst-Marggrabowa. — Eugenia Bachrau mit dem Kaufmann George Simoneit-Königsberg.
Geboren: Max Bernsteint-Neumark, L. — Lehrer Hirsch-Przylenki, S. — Fr. Henning-Danzig, L. — Janusch-Plotteria, L. — N. Geng-Christburg, S. — Dr. Hachmann-Waldau, 1 S. — Pfarrer Schack-Petershagen, L.
Gestorben: Bertha Mazig-Werden. — Frau J. Quintern-Nüffel, 70 J. — Moses Bendit-Löbau, 61 J. — Frau Elisabeth Reineke-Mariensfelde, 34 J. — Fr. Felicia Leifer-Thorn, 18 J. — Frau Stadtrath Ida Tepper-Bromberg, 81 J. — Fr. Olga Pauls-Marienburg, 26 J. — Frau W. Becker, geb. Christi-Eichenkrug, 66 J. — Frau W. Diefend-Dirva, 70 J. — Apothekenbesitzer Julius Lange-Berlin, 54 J.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 6. August 1890.
Geburten: Schmied Aug. Masch 1 S. — Zimmergehilfe Heinr. Krebs 1 L. — Fabrikarbeiter Friedrich Reich 1 S. — Bildhauer Max Löwenberg 1 L. — Bäckermeister Gustav Bischoff 1 S.

Aufgebote: Matrose Franz Ehlerz-Elbing und Caroline Wietke-Elbing.
Geschließungen: Fraiser Herm. Grunwald-Elbing mit Marie Neumann-Elbing.
Sterbefälle: Former Peter Jall L. 1 1/2 J. — Arb. Franz Ruhnan L. 9 Jahre.

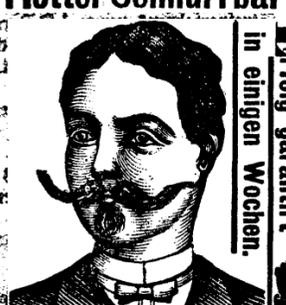
Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Anna** mit dem Lehrer Herrn **Alfred Zindler** in **Bresin** zeige ganz ergebenst an.
 Motitten, im Juli 1890.
Hoffmann,
 Gutsbesitzer.
Anna Hoffmann,
Alfred Zindler,
 Verlobte.
 Motitten. Bresin.

„Schillingsbrücke“
 Sonntag, den 10. August d. J.:
Großes Garten-Concert
 der **„Sängerrunde“**,
 unter Mitwirkung der Marienburger Polz'schen Kapelle.
 Anfang 4 Uhr Nachm. Entree pro Person 20 Pf., Kinder die Hälfte.
 Nach dem Concert **Tanz.**
 Tanzschleifen à 30 Pf. an der Kasse (nur für Herren).

Bekanntmachung.
 Zur Erleichterung des Besuchs des vom 15. bis 18. August d. J. in Wien stattfindenden IV. Deutschen Sängerbundesfestes werden von den Stationen Allenstein, Bromberg, Cöslin, Colberg, Danzig, Lege Thor, Elbing, Graudenz, Insterburg, Königsberg i. Pr., Korbchen, Landsberg a. W., Memel, Schneidemühl, Stargard i. P., Stettin, Stolp, Thorn Hauptbahnhof und Tilsit direkte Sonderfahrarten II. und III. Wagenklasse nach Wien über Oberberg zum einfachen Schnellzugpreise für Hin- und Rückfahrt und zwar **ur im Vorverkauf** vom 9. bis 11. August ausgegeben. Dieselben berechnen am 12. und 13. August zur Fahrt mit allen Zügen bis Breslau oder Berlin, von da ab jedoch nur mit den von diesen Stationen zu der nachstehend angegebenen Zeit abgehenden Sonderzügen. Auf den Sonderzügen ist Fahrtunterbrechung ausgeschlossen. Die Rückreise, welche mit beliebigen, auch Schnellzügen erfolgen kann, muß am 3. September um 12 Uhr Nachts beendet sein.
Abfahrt der Sonderzüge.
 Von Breslau D.-S.-Bahnhof am 14. August, früh 12 Uhr 15 Min.
 An Wien Nordbahnhof an demselben Vormittage um 10 Uhr 33 Min.
 Von Berlin Friedrichstraße am 13. August und zwar I. Sonderzug um 4 Uhr 31 Min. Nachm. und II. Sonderzug um 11 Uhr 55 Min. Nachts.
 Näheres ist auf den Stationen zu erfahren.
 Bromberg, den 2. August 1890.
Königl. Eisenbahn-Direktion.
 Alte Briefconverts, Postkarten, Briefmarken etc. kauft **Axt**, Danzig, Milchmangasse 10.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
 benimmt **Sitze** und **Schmerzen** aller **Wunden** und **Beulen**, verhütet **wildes Fleisch**, zieht jedes **Geschwür** ohne zu **schneiden** fast **schmerzlos** auf. **Seilt** in kürzester Zeit **böse Brust**, **Karunkel**, veraltete **Beinwunden**, **böse Finger**, **Frostschäden**, **Flechten**, **Brandwunden** etc. Bei **Husten**, **Stichhusten** tritt sofort **Linderung** ein. Zu haben in **allen Apotheken** à **Schachtel 50 Pf.**

Visitenkarten
 in den verschiedensten Genres, einfach bis hochelegant, mit schrägem Goldschnitt, Eis-Carton, Karten mit Blumen etc.
100 Stück von 50 Pf. bis 3 Mk.
 empfiehlt bei schnellster und sorgfältigster Ausführung
H. Gaartz,
 Buch- und Kunstdruckerel.

Flotter Schnurrbart!
 Erfolg garantiert in einigen Wochen.

 Prof. Horvath's ungarisches Haar- u. Bart-Elizir, vorzügliches Mittel zur Beförderung des Wachstums von Schnurr- u. Backenbart sowie Haupthaar. Dieses Elizir ist allen Haaropaden und Balsams entschieden vorzuziehen. Preise per flac. 1 Mart u. 2 Mart nebst Gebr.-Anweis. Tägliches Versandt nach allen Weltgegenden per Nachnahme oder Einzahlung des Betrags (auch Briefmarken) allein lohnt durch die Parfümeriefabrik von **G. Seifert, DRESDEN-STRIESEN.**

Sprach- und Reiseführer.
Praktisch und leicht faßlich.
Parlez-vous français? (Franz.) 13. Aufl. Geh. 1 M. 80 Pf., geb. 2 M. 40 Pf.
Do you speak English? (Engl.) 12. Aufl. Geh. 1 M. 20 Pf., geb. 1 M. 80 Pf.
Parlate italiano? (Ital.) 6. Aufl. Geh. 1 M. 20 Pf., cart. 1 M. 50 Pf.
Habla V. castellano? (Span.) 4. Aufl. Geh. 1 M. 20 Pf., cart. 1 M. 50 Pf.
Fala Vmce. portuguez? (Portug.) Geh. 2 M. 50 Pf.
Sprekt Gij Hollandsch? (Holl.) 3. Aufl. Geh. 1 M. 50 Pf.
Taler De Dansk? (Dän.) 2. Aufl. Geh. 1 M. 50 Pf.
Talar Ni Svenska? (Schwed.) Geh. 1 M. 50 Pf.
Mluvite cesky? (Böhm.) Geh. 1 M. 50 Pf.
Tud ön magyarul? (Ung.) Geh. 1 M. 50 Pf.
Mówisz Pan po polsku? (Poln.) Mit Aussprache. Geh. 2 M.
Sprechen Sie Russisch? Mit Aussprache. 3. Aufl. Geh. 2 M. 50 Pf.
Sprechen Sie Türkisch? Geh. 2 M. 50 Pf.
Sprechen Sie Neugriechisch? 2. Aufl. Geh. 2 M. 50 Pf.
Sprechen Sie Arabisch? Geh. 2 M. 50 Pf.
Koch's Deutschland-Führer. Cart. 1 M. 20 Pf.
Koch's Europa-Führer. Cart. 1 M. 20 Pf.
 Leipzig. **C. A. Koch's Verlag.**

Reh
 empfiehlt ganz und zerlegt **Gustav Herrmann Preuss.**

Natur-Weine
 von **Oswald Nier**
 Hauptgeschäft **Nº 108 BERLIN**
„ungegypste“
 Zu haben in **Elbing** bei Herrn **R. Selkmann**, Brückstr. Nr. 29.
 Der **Eisenbahn-Fahrplan**
 Sommerausgabe 1890, welcher am 1. Juni in Kraft trat, ist zu haben (pro Exempl. 5 Pf., mit Postanschlüssen 10 Pf.) in der **Expedit. der Altpr. Ztg.**

Bekanntmachung.
 Die Ziehung der staatlich hier genehmigten **Marienburger Geld-Lotterie** ist der großen **Berliner Schloßfreiheit-Geldlotterie** wegen auf den **8., 9. und 10. Oktober 1890** verlegt worden u. behalten die gekauften Loose ihre Gültigkeit. Der Vorrath ist nicht mehr bedeutend und verkaufe ich ganze Loose à 3 M. 50 Pf., halbe à 2 M. incl. Porto und Liste, 10 ganze 30 M., 10 halbe 18 M., Nachnahme etwas theurer. Es kommen zur Verloosung:
 1 à 90,000 M., 12 à 1500 Mart,
 1 à 30,000 „ 50 à 600 „
 1 à 15,000 „ 100 à 300 „
 2 à 6000 Mart, 200 à 150 „
 5 à 3000 „ 1000 à 60 „
 1000 à 30 „
 1000 à 15 „
3372 Geldgew. über 375,000 Mk. baar, Bestellungen erbitte rechtzeitig. Die Besendungen geschehen genau nach der Reihe des Einganges.
Richard Schröder, Bankgeschäft,
 Berlin SW., Taubenstraße 20.
 Gegründet 1875.

Anschlagszettel
 werden sauber, schnell und preiswürdig gedruckt in **H. Gaartz' Buch- und Kunst-Druckerei.**
 Das Anschlagen der Zettel lassen wir gerne nach dem tarifmäßigen Preise ausführen.
 Empfehle dem geehrten Publikum **Lagerbutter**, reine **Grasware** aus **Mei und Juni, zum Kochen und Backen**, in **Kilostücken à 2 Mark**. Die Butter ist äußerst verchlagsam, da sich der Wassergehalt derselben durch das Lagern sehr vermindert hat.
H. Schroeter.
 Eine geübte **Directrice** für **feineren Putz** findet p. 1. September resp. früher dauerndes Engagement bei **F. Wakarecy, Bromberg, Friedrichstraße 52.**
Locomotivführer.
 Ein tüchtiger und zuverlässiger **Locomotivführer** wird für die Dampfbauten in **Pieckel** von sofort gesucht.
Molsel, Danzig, Neugarten II.

Inserate
 für die am Sonntag, den 10. Aug. erscheinende nächste Nummer des **„Kahlberger Anzeiger und Badeliste“** werden bis Freitag, den 8. Aug., angenommen in der **Expedition** der **„Altpr. Zeitung“**, **Elbing.**

Die Gastwirthschaft „Werderscher Hof“, Am **Wasser 45**, nebst **Material- und Schank-Geschäft** ist anderweitig zu verpachten. Näheres in der **Elbinger Dampf-Wasch-Anstalt.**
Tüchtige Tischler oder **Stellmacher** finden in der Werkstatt der **Marienburger-Maschinen-Eisenbahn** Beschäftigung.
 Ein bescheidenes anständiges **junges Mädchen**, welches Lust hat, vom 1. Oktober ab die **Landwirthschaft** zu erlernen, kann sich melden bei **Frau Hahlweg, Dollnitz** bei Krojanke.

Ein kath. Hauslehrer wird von sofort gesucht. Abschrift der Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen sind zu senden an den Königlichen Förster **Stelter** zu **Pollnitz II p. Schlochau**.
 Viele Mädchen erhalten zum Oktober gute Stellen durch **Frau Jerkuhn, Wasserstraße 91.**
Elbinger Eisenbahn-Fahrplan.
A u k u f t.
 Von **Dirschau**: 6,53 Nm., **7,41 Nm.**, 10,4 Nm., 1,26 Nm., **5,59 Nm.**, 6,38 Nm., 11,58 Nm.
 Von **Königsberg**: 4,03 Nm., 10,38 Nm., **11,17 Nm.**, 2,30 Nm., 7,29 Nm., 10,14 Nm., **10,35 Nm.**
 Von **Wohrungen**: 6,14 Nm., 6,17 Nm.
A b f a h r t.
 Nach **Dirschau**: 4,8 Nm., 6,34 Nm., 10,43 Nm., **11,18 Nm.**, 2,35 Nm., 7,32 Nm., **10,36 Nm.**
 Nach **Königsberg**: 6,56 Nm., **7,42 Nm.**, 10,7 Nm., 1,33 Nm., **6,0 Nm.**, 6,44 Nm., 12,3 Nachts.
 N. **Wohrungen**: 6,34 Nm., 7,20 Nm. NB. Die fett gedruckten Züge sind Schnellzüge.

Ag. Domäne Roggenhausen sucht einen geschickten **Schmiedemeister**, der die Führung einer Dampfdruckmaschine übernehmen kann. Nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt.
v. Kries.
 Ein **verheiratheter Gärtner** wird vom 1. Oktober oder Martini cr. gesucht auf **Dom. Preuß. Lande.**
Dominium Pinnau per Grünhagen Ostpr. sucht zum 1. Oktober cr. einen **zweiten Inspector.**
 Eine geprüfte, evangelische **Lehrerin**, nicht unter 25 Jahren, welche im Lateinischen bis Quinta vorbereiten kann, findet sofort od. z. 1. Oktober Stellung. **H. Kuhlmay, Gutsbesitzer, Marienhof** bei Schönsee Wpr.

Fünf junge Leute bel. Brande auch ohne Fachkenntn., mit 2, 3, 4, 5 u. 600 Mark Kaution, und 7 Materialisten sucht **J. Passivan, Bromberg, Bahnhofstraße Nr. 55.** 2 Marken erforderlich.
Wochenmarktpreise von Elbing am 6. August 1890.
 Roggen p. Schfl., gute „ 5,70—5,80
 do. mittel „ 5,60—5,70
 do. geringe „ 5,40—5,50
 Gerste per Schfl., gute „ 4,60—4,80
 do. mittel „ 4,50—4,60
 do. geringe „ 4,20—4,30
 Hafer per Schfl., gute „ 3,60—3,70
 do. mittel „ 3,30—3,40
 do. geringe „ 2,90—3,10
 Stroh, Nichtz., p. 100 Kilogr. 2,60—3,00
 Heu per 100 Kilogramm . . . 2,60—3,00
 Kartoffeln per Scheffel . . . 1,40—1,80
 Rindfleisch, v. d. Keule 1 Pfd. 0,45—0,55
 do. Bauchfleisch „ 0,35—0,45
 Schweinefleisch „ 0,50—0,65
 Kalbfleisch „ 0,30—0,50
 Hammelfleisch „ 0,45—0,55
 Geräuch. Speck, hiesiger „ 0,80—0,90
 Schweinefleisch, hiesiges „ 0,85—0,90
 do. amerik. „ 0,40—
 Butter per 1 Pfund . . . 0,90—1,00
 Eier 60 Stück . . . 2,80—
 Hühner, alte, per Stück . . . 1,00—1,40
 Küken „ . . . 0,60—0,90
 Enten, lebend „ . . . 1,00—1,30
 Tauben per Paar . . . 0,75—0,85
 Zinibeln per Scheffel . . . 7,00—8,00
 Gurken per Mandel . . . 0,40—1,40

Meteorologische Beobachtungen vom 5. August, 8 Uhr Morgens.

| Stat. | Barometer auf Meereshöhe in Millim. | Wind. | Temperatur in Grad. C. | Wetter. |
|-------------|-------------------------------------|-------|------------------------|----------|
| Christianf. | 758 | WSW | 13 | bedeckt |
| Ropenhag. | 768 | WS | 16 | heiter |
| Stockholm | 761 | WS | 16 | bedeckt |
| Saparanda | 755 | SW | 16 | bedeckt |
| Petersburg | 761 | WSW | 16 | bedeckt |
| Moskau | 762 | WS | 15 | wolkent. |
| Spit | 767 | WSW | 17 | wolkent. |
| Hamburg | 768 | still | 18 | wolkent. |
| Swinem. | 768 | still | 18 | wolkent. |
| Neufahrw. | 767 | WNW | 18 | heiter |
| Memel | 766 | WNW | 18 | heiter |
| Paris | 768 | WNW | 15 | wolkent. |
| Karlsruhe | 763 | NW | 17 | Regen |
| Wiesbaden | 765 | NW | 18 | Regen |
| München | 764 | D | 16 | wolftig |
| Chemnitz | 766 | NW | 16 | bedeckt |
| Berlin | 768 | NW | 19 | wolkent. |
| Wien | 763 | still | 21 | wolftig |
| Breslau | 767 | NW | 20 | wolkent. |
| Nizza | 761 | N | 19 | heiter |
| Triest | 761 | still | 26 | bedeckt |

 Ueberlicht der Witterung. Die allgemeine Luftdruckvertheilung hat sich seit gestern wenig verändert, doch ist ein Minimum unter 749 Millim. über dem nördlichen Theile des nordwestlichen Meeres erschienen und das Barometer über dem südlichen Centraluropa gefallen. Ueber Deutschland ist die Temperatur etwas gestiegen, während aber im Norden das Wetter heiter und meist trocken ist, haben im Süden starke Regenfälle stattgefunden und ist der Himmel daselbst bedeckt. Obere Wolken ziehen aus Ost.
 Deutsche Seewarte.
Barometerstand.
 Elbing, 6. August, Nachmitt. 3 Uhr.

| | |
|---------------------|----|
| 29 | |
| Sehr trocken . . . | 9 |
| Beständig . . . | 6 |
| Schön Wetter . . . | 3 |
| Veränderlich . . . | 28 |
| Regen u. Wind . . . | 9 |
| Biel Regen . . . | 6 |
| Sturm . . . | 3 |
| 27 | |

 Wind: NW. 22 Gr. Wärme.

Beilage zur „Altpreussischen Zeitung.“

Nr. 182.

Elbing, den 7. August 1890.

Nr. 182.

Remonte-Ankauf.

In den nachstehenden Tagen beabsichtigen wir, **Kavallerie-Remonte-Pferde**

von 4 bis 6 Jahren, 5 Fuß 2 Zoll bis 5 Fuß 4 Zoll anzukaufen:

| | | |
|-------------------------|--------------------------|---------------------|
| in Reichenbach O./Pr., | am Montag, den 18. Aug., | Vorm. von 8—11 Uhr. |
| in Saalfeld O./Pr., | " " " " | Nachm. " 3—6 " |
| in Mohrungen O./Pr., | " Dienstag, " 19. " | Vorm. " 8—12 " |
| in Heiligenbeil O./Pr., | " Mittwoch, " 20. " | " " 8—1 " |
| in Pr. Eylau, | " Donnerstag, " 21. " | " " 8—10 1/2 " |
| in Korschen, | " " " " | Nachm. " 1—5 " |
| in Cuhmenen, | " Sonntag, " 23. " | Vorm. " 9—12 " |
| in German, | " " " " | Nachm. " 4 " |
| in Eylau, | " Montag, " 25. " | Vorm. " 9 " |
| in Piskaschken, | " Dienstag, " 26. " | " " 9 " |

A. Lewy-Marienburg,
Steinlein aus Nürnberg (Bayern).

Die reichhaltigste aller Moden-Zeitungen

ist die **Illustrierte Frauen-Zeitung**. Dieselbe bringt in jährlich 24 Doppelheften 24 Moden- und Unterhaltungsnummern mit Beiblättern, in reizvollen farbigen Umschlägen. Die Moden-Nummern sind der „Modenwelt“ gleich, welche mit ihrem Inhalte von jährlich über 2000 Abbildungen sammt Text weit ausserhalb der 14 Beilagen geben an Schnittmustern zur Selbstanfertigung der Garderobe für Damen und Kinder wie der Leibwäsche überhaupt genügend für den ausgedehntesten Bedarf. — Der Unterhaltungsbeilagen bringt außer Novellen, einem vielseitigen Feuilleton und Briefen über das gesellschaftliche Leben in den Großstädten und Wäbern regelmäßige Mittheilungen aus der Frauenwelt, Kunstgewerbliches, „Für's

Haus“, Gärtnerei und Briefmappe, sodann viele künstlerisch ausgeführte Illustrationen und an Moden u. Handarbeiten Folgenbes: jährlich über 75 Artikel mit über 300 Abbildungen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extrablätter mit vielen Illustrationen, so daß die Zahl der letzteren an 300 jährlich hinanreicht. Kein anderes illustriertes Blatt überhaupt, innerhalb oder außerhalb Deutschlands, kann nur entfernter diese Zahl aufweisen; dabei beträgt der vierteljährliche Abonnementpreis nur 2 M. 10 Pf. Einzelne Hefte kosten 50 Pf. resp. 30 Kr. — Die „Große Ausgabe mit allen Kupfern“ bringt außerdem jährlich noch 3 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. (in Oesterreich-Ungarn nach Cours).

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probennummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Straße 38, Wien I, Operngasse 3.

13. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 5. August 1890, Vormittags.
Aus der Gewinnliste über 210 Quart sind den betreffenden Nummern in Vereinfachung beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

19 32 133 276 86 99 [15000] 432 610 726 859 71 943 1132 [3000] 72
287 322 88 518 23 766 57 829 [3000] 914 30 59 2089 438 62 530 93 625
91 789 827 97 8051 93 143 68 200 374 639 [5000] 51 808 17 18 983 4317
55 [15000] 59 73 448 610 40 706 762 811 25 26 910 79 5098 137 [15000]
256 88 394 429 54 555 86 700 81 6048 153 257 473 92 770 868 917 97
7057 207 41 53 [3000] 371 77 [15000] 427 616 61 98 744 815 53 4015 17
96 147 246 385 413 86 676 934 93 0002 3 292 643 701 30 875 946 62 91
10249 87 86 420 [15000] 88 725 943 11035 89 227 578 762 74 897
12095 129 479 547 652 859 990 13055 179 228 31 330 518 68 649 76
720 14033 135 295 517 20 99 662 69 709 976 15088 115 46 204 64
80 440 97 679 [3000] 846 970 10660 818 909 60 17020 28 40 96 107
221 86 87 91 301 58 447 65 541 609 716 31 818 932 47 18079 106 218
50 53 81 [5000] 318 78 414 73 [3000] 686 653 836 52 976 19110 81 295
398 439 47 72 534 [3000] 603 68 742 92 93 806
20014 205 302 4 77 485 550 81 768 86 361 21192 237 [15000]
83 96 383 583 85 699 733 864 91 22018 40 145 476 73 611 730 805 19
987 [3000] 63 93 23070 203 375 613 51 781 85 953 97 24017 49 216
[3000] 37 328 462 72 623 24 53 [5000] 71 959 25062 143 52 213 23 361
74 83 623 43 69 731 836 59 91 915 33 [5000] 44 53 54 97 26130 93 437
539 49 720 62 731 67 908 27003 6 262 351 450 591 623 835 45 87
22118 80 324 416 681 686 91 715 842 984 22074 125 67 80 237 41
[3000] 381 443 514 686 [15000] 952
30104 78 217 54 59 94 389 96 601 6 39 51 809 66 31154 338 796
827 [10 000] 96 956 32042 138 304 10 79 616 760 [3000] 99 825 900
33326 578 789 981 92 34028 128 40 304 68 534 84 707 95 936 35076
259 532 612 36156 211 362 409 82 504 61 837 58 [5000] 37379 565
782 882 906 40 38137 47 288 419 25 44 97 564 732 816 67 30030
[5000] 81 139 249 915 42
40212 67 75 680 837 88 97 957 90 41088 141 272 952 87 507 927
[3000] 708 819 932 42003 100 71 80 262 88 332 49 478 511 32 720 922
42023 [5000] 69 109 297 400 907 972 [3000] 44010 24 955 74 364 82
410 34 [5000] 63 98 712 829 81 95 45060 332 43 74 693 [5000] 759 839
58 940 46058 166 201 36 83 87 344 61 422 30 648 734 [5000] 916 47172
360 417 509 33 618 [3000] 836 917 61 99 49013 38 177 387 696 768 869
947 59 49011 40 57 69 107 8 241 79 392 49 596 576 658 706
50040 155 470 514 604 891 51035 41 67 192 209 71 406 10 705
802 44 52077 149 428 [15000] 40 84 620 80 657 91 719 808 08 79 948
53019 44 137 219 [3000] 396 402 [5000] 509 27 65 656 701 25 27 [5000]
826 978 [5000] 54028 54 148 69 286 348 490 91 532 [15000] 93 [15000]
688 750 78 873 55110 71 238 75 359 559 [3000] 712 33 889 923 50231
51 60 359 96 416 541 638 55 988 57046 82 196 290 327 29 668 880
58049 373 451 60 98 634 79 724 44 827 918 59261 377 432 545 600
[5000] 89 917 60
60124 75 86 470 606 749 831 967 61295 385 457 99 672 702 86
962 964 62001 143 264 316 [3000] 445 513 697 712 63053 263 73 323
59 417 77 [5000] 517 58 74 [3000] 680 81 748 837 922 [3000] 81 64085
147 204 97 584 722 37 820 [5000] 920 65013 72 78 119 54 250 341 659
91 802 39 60300 393 680 704 874 67084 206 7 71 370 544 634 80
[5000] 821 904 467 840 53
55 69061 100 467 840 53
70112 247 71 81 399 518 800 55 974 71016 188 235 46 59 304 49
427 [15000] 594 [5000] 606 855 72303 33 73 96 468 539 856 70 945
78020 125 220 94 372 409 623 83 [5000] 731 886 950 74032 316 [3000]
424 621 724 964 85217 41 71 354 841 87 76058 548 74 641 804
77172 216 387 570 82 603 18 95 793 872 [15000] 950 78054 98 113 39
245 306 483 92 504 35 668 87 29000 60 414 776 [3000] 81000 25
80000 68 178 79 824 251 [5000] 387 573 650 61 776 [3000] 81000 25
42 82 91 167 290 340 432 36 64 561 670 83 739 898 954 82001 12 277
[3000] 302 10 84 450 575 684 705 22 29 60 833 54 85 966 88 83001
[3000] 290 370 71 520 34 606 815 81013 87 128 97 287 [15000] 897 [3000]
434 522 74 842 89 85013 19 129 35 529 78 636 84 777 877 80073 137
201 13 [10 000] 451 511 622 38 86 981 87142 293 [5000] 97 343 573
71 819 28 975 69055 180 275 429 72 569 610 62 73 810 89010 68 95
292 357 647 116 [3000] 50 432 55 509 608 31 67 829 60 921 91343
90003 97 116 [3000] 50 432 55 509 608 31 67 829 60 921 91343
65 93 659 842 86 913 92072 [3000] 247 [15000] 72 79 378 639 704 68 77
86 928 93070 [3000] 132 50 93 232 36 437 99 510 52 776 94097 131
311 15 31 497 640 621 53 95011 48 69 [3000] 159 290 92 819 28 39 86

509 79 683 846 84 930 90041 43 70 114 17 296 71 336 676 750 945 50
97027 65 78 154 63 87 239 378 443 69 525 [3000] 45 770 94 866
[50000] 926 94230 330 454 530 70 612 16 32 719 840 99028 74
103 203 311 492 527 75 602
100221 31 51 363 568 600 43 101019 170 233 62 311 458 62 608
70 786 852 102010 84 420 92 523 766 80 999 103148 225 331 75
648 788 840 59 [3000] 104000 17 43 [3000] 44 266 352 55 412 27 681
708 97 821 [3000] 22 912 45 60 105110 40 86 219 87 364 529 [5000]
35 82 665 722 65 [5000] 976 106604 [3000] 87 928 107023 95 262 530
952 [3000] 108077 118 334 [3000] 405 21 601 90 979 109047 342 61
77 766 90 807
110124 204 737 [3000] 72 903 19 111167 204 42 823 [15000] 64 96
491 533 698 844 74 112189 279 352 853 62 980 118063 [3000] 77 322
35 [5000] 509 44 67 649 81 729 85 114071 97 138 [3000] 42 15000 89 488
620 [3000] 75 781 960 115161 213 77 375 97 [3000] 99 441 523 30 88
609 853 958 [3000] 110663 73 241 [5000] 74 316 86 93 439 47 63 506
[3000] 616 883 117066 594 96 608 46 89 774 81 86 87 818 84 917 20
1110102 262 409 69 83 572 640 790 98 930 78 99 110134 55 803 97
93 427 729 35 829 924 96
120124 201 23 73 523 29 641 792 [5000] 121008 515 67 645 820 59
[5000] 937 42 48 86 122033 169 271 365 495 536 89 688 800 5 913 17
28 123020 34 300 94 411 578 98 608 98 867 [5000] 124082 115 261
420 559 739 [50000] 851 125473 80 99 516 634 720 41 861 929 78
126042 63 63 [3000] 242 370 71 [3000] 77 527 75 675 [3000] 876 127085
145 97 218 23 27 87 462 70 672 742 837 42 128131 64 256 402 23 73
[5000] 83 626 723 87 895 931 129305 74 405 [3000] 58 [3000] 62 82 505
93 765 875 [3000] 948 [3000] 68 81
130040 59 105 313 38 92 99 406 554 [5000] 660 716 34 961 131022
126 340 433 508 10 19 98 668 73 92 806 920 132007 71 246 48 555 46
649 85 732 897 993 133008 [15000] 21 100 823 40 96 653 735 809 19 80
96 134010 286 87 451 54 502 14 715 965 135017 100 211 85 318 41
453 603 84 865 130095 [3000] 221 31 61 75 500 30 71 712 869 97
137020 81 144 66 338 41 55 [3000] 555 634 93 726 139154 80 203
57 335 71 414 33 545 54 723 25 901 12 139037 261 93 99 378 535
606 80 951 62
140047 [3000] 74 166 86 91 98 404 569 622 44 71 765 72 141081
111 64 95 333 51 89 41 97 637 739 70 [3000] 88 857 57 142020 85
495 516 28 609 18 [3000] 55 768 62 143069 143 4 320 445 63 574
613 47 50 897 144220 322 401 [15000] 67 98 511 718 87 804 145058
60 79 367 513 60 [5000] 636 [3000] 77 98 711 839 84 146078 106 12 42
225 55 326 582 97 649 910 36 147012 107 290 489 540 609 25 71 88
92 716 46 62 76 148043 83 247 404 78 594 647 87 749 149124 269
381 [3000] 425 45 657 71 46 941
150089 [5000] 144 206 709 936 151048 97 120 [3000] 294 841
527 42 56 688 867 152006 129 89 354 611 715 805 38 94 986 153084
110 569 626 154026 48 232 451 782 973 [3000] 155063 179 233 85
490 566 645 724 854 913 17 156046 151 59 397 [3000] 533 [3000] 60
[5000] 647 97 961 157039 [3000] 189 [3000] 258 457 74 669 99 763 861
908 61 15915 372 97 427 508 25 39 44 48 603 48 89 703 35 966 80
159039 174 77 293 94 318 69 447 880 968 71
160063 195 509 17 20 [15000] 25 36 617 952 161202 87 341 424
50 500 33 603 49 52 781 91 848 979 162128 43 85 24 342 478 502 9
673 93 [3000] 712 857 914 163086 115 253 311 23 55 78 429 35 600
27 52 704 50 824 164917 47 116 16 218 80 363 585 [3000] 645 50 81
804 963 69 [3000] 77 165343 92 447 500 676 780 166027 122 61 74
208 50 355 95 722 43 81 805 946 78 167072 73 85 181 255 90 698 782
[3000] 846 168024 74 135 355 [3000] 457 530 93 645 787 77 962
169288 98 350 442 66 509 30 73 639 762 861
170054 201 324 451 58 519 684 739 62 856 69 928 37 59 171009
297 300 3 13 409 [15000] 667 841 172276 93 317 507 30 648 811 949
59 178004 49 72 322 79 91 431 [5000] 69 781 872 174210 67 89 347
52 623 75 92 789 896 909 18 82 93 175193 212 41 [15000] 531 701 94
131 81 93 951 176059 115 489 715 72 830 177103 80 282 847 97 496
523 58 582 859 65 934 178027 60 277 79 395 475 566 609 95 805 89
995 179009 112 391 424 [3000] 44 87 533 620
180061 161 272 355 [15000] 622 31 716 76 90 844 980 82 181155
291 [15000] 402 [15000] 526 691 [3000] 712 963 182026 107 232 337 92
531 [15000] 87 641 55 724 98 812 65 835 82 183006 37 39 147 467 525
640 63 91 742 184009 176 283 594 626 710 91 860 96 900 27 34 41 72
185071 142 63 65 203 64 304 [3000] 420 [5000] 21 38 36 56 554 95
715 [3000] 16 47 186023 35 189 216 350 497 645 814 985 90 187106
68 255 77 383 525 31 620 86 768 86 188045 145 416 86 563 646 819
973 189000 36 263 350 467 527 77 95 813 [5000] 79 932 87

Große Berliner Schneider-Akademie

mit dem alten Lehrpersonal des verstorbenen Direktor **Kuhn** nach wie vor nur
Berlin C., Rothes Schloß Nr. 1.
Unentgeltlicher Stellennachweis. Vor Täuschung durch andere Annoncen wird
gewarnt. Prospekte gratis.

13. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 5. August 1890, Nachmittags.

Aus die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Die Gewinne.)

81 34 293 308 465 594 853 61 (15000) 82 983 1131 212 426 (15000)
60 89 531 731 832 49 924 75 2018 (15000) 38 111 45 60 240 37 366 (3000)
93 (3000) 467 613 59 67 85 792 864 966 39 3014 42 34 55 84 86 101
15000) 36 50 248 430 44 612 810 78 927 34 4272 314 501 90 614 784 993
5009 120 (3000) 59 73 218 301 509 625 88 868 87 6026 72 91 167 315
644 752 97 850 7480 584 822 73 84 901 (15000) 44 88 8066 (15000)
85 111 33 90 302 (15000) 76 81 476 500 (15000) 46 (3000) 669 74 790 810
903 27 88 9070 147 252 66 693 744
10218 36 96 349 93 414 93 740 999 11001 92 121 84 418 511 733
824 37 89 939 12042 49 72 85 128 371 (3000) 409 66 633 729 (5000) 62
816 13049 72 158 367 433 551 67 687 736 970 14031 266 338 (3000)
46 420 59 657 717 20 822 15362 519 27 702 50 977 16219 25 301
426 671 81 756 802 94 946 83 17042 162 327 530 616 93 850 95 18125
835 443 95 552 58 622 63 93 870 947 19073 83 149 74 237 (3000) 41
63 80 592 634 813 902 82
20115 93 203 22 308 30 (15000) 488 (3000) 851 924 99 (3000) 21020
104 260 73 360 504 62 91 778 22082 86 502 650 23303 419 602 64
750 819 60 24118 275 395 461 65 533 (15000) 72 78 963 25215 317
(3000) 494 (5000) 525 (5000) 627 45 99 (15000) 738 46 26045 75 (3000)
94 194 (15000) 257 92 400 578 601 83 760 850 27019 56 (3000) 79 107
205 362 70 75 606 28 719 844 911 28089 140 93 257 73 (5000) 367 75
91 (15000) 462 568 727 807 29095 217 42 63 75 336 499 612 78 994
30113 98 210 436 557 63 677 831 903 53 79 51029 83 92 182 248
346 73 489 93 95 609 639 99 804 32201 (3000) 3 11 76 77 421 596 925
33149 (3000) 276 (3000) 375 411 518 40 82 649 (5000) 716 48 859 (3000)
66 34086 296 (5000) 310 480 505 (3000) 650 83 772 (15000) 905 64 35190
216 40 (5000) 360 (3000) 539 40 55 66 99 637 857 968 30076 (5000) 279
338 506 52 820 44 930 40 55 (3000) 50 97 37067 168 95 200 328 43
431 47 510 733 73 90 978 38022 133 (3000) 46 391 562 680 (3000) 820
21 31 55 39046 125 89 388 476 527 631 66 88 734 851 936
40014 153 249 397 (15000) 471 507 25 633 762 (15000) 41056 94 96
107 78 483 535 (3000) 615 42195 369 439 545 608 10 762 807 73 966
43071 (5000) 801 45 354 57 437 43 518 56 798 (15000) 908 43 904 34 (15000) 67
44016 48 103 452 (3000) 503 612 37 94 713 68 911 49 45052 61 62 337
15000) 70 564 666 760 74 950 60 88 (3000) 95 40021 (3000) 68 (5000)
130 208 314 15 (3000) 446 98 532 42 712 62 47049 309 65 91 (5000) 675
619 94 705 75 814 21 94 950 48030 164 254 572 626 75 849 988 49119
43 232 52 346 509 31 94 638 725 936 48
50032 (15000) 126 206 67 317 415 698 780 841 68 (5000) 51106 31
337 97 459 651 877 (3000) 81 52014 16 42 (15000) 151 81 252 53 55 325
59 555 611 20 73 772 89 52185 389 457 63 522 34 642 76 955 54011
174 (15000) 414 501 639 57 98 796 812 39 50800 132 58 93 259 350 538
871 98 955 (15000) 97 50111 53 55 315 39 467 519 30 726 (3000) 39
800 22 23 318 31 57121 489 624 735 52 61 86 802 37 47 58023 96
364 439 561 695 837 87 995 59016 85 136 80 438 67 751 927
60112 237 420 30 577 640 764 807 23 83 61209 41 427 571 86 88
750 62251 66 (3000) 497 542 80 93 703 35 83 63230 71 72 634 776 84
990 44 64186 244 58 82 400 17 880 45 68074 (3000) 151 76 221 45 315
33 479 537 649 74 904 64 60033 53 209 53 59 439 (5000) 66 74 514 36
731 915 50 65 211047 116 231 81 345 415 (5000) 45 803 11 60998 219
349 425 509 35 631 894 986 69049 84 192 99 249 341 456 61 584 774 904
70226 421 520 23 (5000) 617 762 811 38 71099 (3000) 183 255 82 423
518 64 69 91 676 912 48 72081 266 67 317 (3000) 442 (3000) 594 93 647
750 (3000) 76 871 73209 90 311 46 474 620 867 73 74037 83 94 136
234 343 51 84 (3000) 464 95 745 75348 55 69 606 29 743 956 (3000)
88 76075 318 39 505 630 33 781 94 922 60 77013 37 60 164 280 84
88 462 557 682 762 75081 174 (3000) 396 (3000) 427 40 95 502 62 648
76 79075 186 (3000) 224 349 67 70 449 90 93 504 735 63 867 971
80195 377 591 97 753 871 913 19 54 60 81070 92 296 439 584 624
711 30 62 18 (15000) 66 82121 484 532 784 806 970 (150000) 99 (3000)
53009 52 87 101 360 504 99 (3000) 605 729 59 854 84054 172 231 43
63 498 649 708 96 55113 61 68 98 236 (3000) 38 49 495 501 663 96 798
80048 (15000) 78 320 67 582 87 605 877 326 91 87084 86 313 (50000)
522 713 91 801 17 77 95 881 88098 323 411 (15000) 665 (15000) 762
89142 257 69 327 55 485 527 76 675 701 23 45 937
90015 241 398 501 792 96 919 91042 60 319 (15000) 51 657 860
979 90 92644 734 45 846 91 93027 46 57 81 210 26 474 77 (5000)
503 86 654 700 5 869 82 904 94166 505 42 43 96 674 80 803 23 58
926 (5000) 95010 98 155 233 61 324 36 93 470 (15000) 829 956 82

96058 116 93 304 564 679 (5000) 959 97207 366 75 578 662 730 56
(5000) 99 951 94024 120 224 31 35 538 692 726 866 956 66 99008
(5000) 155 248 86 362 587 (3000) 678 705 78 94 994
100113 202 58 535 (5000) 723 995 101041 (3000) 54 125 435 609 10
709 827 38 953 64 87 102141 44 483 542 54 627 38 709 901 64 68 85
103071 225 415 601 20 62 883 (15000) 91 920 57 73 104019 25 32
221 55 432 538 53 87 812 925 105068 89 172 (3000) 314 450 650 (15000)
746 77 949 10656 60 75 177 237 62 349 55 61 697 728 (5000) 842 909
31 107011 18 131 (15000) 246 73 336 73 462 86 636 93 891 (3000) 964
91 108236 (5000) 346 48 497 585 683 717 34 981 109163 84 (3000)
550 91 95 664 96 735 (3000) 97
110283 660 718 64 111041 297 302 22 98 460 773 804 (5000) 930
112027 98 124 64 (3000) 82 87 444 659 785 811 71 914 112002 51 130
227 30 88 303 43 (3000) 449 545 618 775 805 22 905 78 114100 296
944 115014 119 28 219 400 52 61 75 77 552 673 747 836 (5000) 97 974
94 116013 174 206 403 511 40 639 48 (5000) 778 117124 50 83
376 489 571 97 630 51 65 704 99 318 50 930 118308 65 419 (3000)
561 623 71 736 863 915 69 119113 47 222 326 39 501 (5000) 29 (15000)
622 759 878
120025 27 48 (3000) 68 101 70 78 360 76 603 66 85 751 99 121143
281 385 467 659 75 768 80 82 843 54 (3000) 70 122134 225 35 53 85
305 400 517 28 79 622 749 88 912 123065 91 208 16 61 355 57 589 97
664 81 90 731 819 124174 211 (15000) 344 642 767 96 813 18 26 45 964
125020 180 92 206 372 (15000) 78 126075 670 87 779 830 58 965
127195 244 48 95 405 10 631 752 96 892 911 128087 (15000) 160 254 78
319 78 771 810 908 129131 464 512 (3000) 20 (15000) 50 646 898
130000 203 54 78 79 88 308 11 560 639 706 952 131000 11 36 98
159 97 278 94 339 523 (5000) 48 641 55 (15000) 709 44 803 65 971 132143
203 397 401 5 650 53 91 711 808 918 133144 82 278 386 521 37 798
869 941 89 134043 314 (3000) 52 69 403 638 (3000) 762 815 48 914 16
29 135060 145 409 66 525 50 711 67 830 59 901 136018 25 (15000) 28
115 33 237 318 42 75 435 589 726 44 837 40 955 137088 198 202 (5000)
56 71 751 850 91 909 61 98 138038 53 236 363 417 72 82 511 (15000)
660 833 (3000) 980 139079 139 57 238 59 322 494 (3000) 507 27 86
(15000) 92 636 77 785 878 911 97
140016 73 116 374 90 92 96 514 54 787 845 913 22 65 91 141041
374 (3000) 540 64 90 695 774 939 43 44 (5000) 142102 39 55 84 301 500
615 (15000) 707 810 49 900 44 79 143124 348 (15000) 82 93 449 546 734
869 98 906 (15000) 29 49 144196 (5000) 203 62 346 456 593 94 656 60
716 25 830 145035 (15000) 110 56 298 810 79 90 488 631 848 915 99
146067 153 261 (5000) 404 (10000) 586 620 72 744 870 965 73
147020 68 109 404 75 (15000) 516 (15000) 39 714 (5000) 873 (5000) 905
148342 51 504 42 618 30 798 822 149102 234 422 41 522 39 90 (3000)
833 943
150125 241 521 829 918 24 95 151055 150 78 339 50 75 471 525
673 724 30 830 50 152037 67 95 133 351 81 516 (15000) 653 724 94
830 940 (3000) 65 153008 258 97 427 30 868 944 154012 17 42 (3000)
152 92 97 207 74 (3000) 346 434 41 54 637 58 77 841 901 58 155054
234 533 630 60 98 710 156070 204 45 303 419 43 717 45 91 837 966
(15000) 157271 79 409 974 159048 159 (3000) 455 64 96 669 821
159113 292 488 511 33 917
160006 12 86 381 444 90 551 64 749 847 985 161070 (3000) 290
366 76 431 69 623 709 28 162036 249 (15000) 76 358 408 23 72 589
711 26 826 905 71 85 163161 298 446 503 86 616 20 164202 41 734
86 862 82 915 65 67 165087 110 202 (5000) 39 306 44 498 738 74
166070 154 204 31 391 453 567 660 99 744 812 22 39 78 85 984 (3000)
167082 90 150 370 496 578 612 912 63 89 168219 23 96 349 604 716
841 907 169129 231 59 758 (3000) 837 988
170014 207 50 65 495 99 (5000) 927 757 (15000) 831 62 94 55 171010
185 375 605 9 761 809 38 956 71 68 172554 70 980 173041 190 208
(3000) 15 47 90 396 566 80 607 77 844 901 174025 (5000) 104 344
678 762 (15000) 923 175072 74 516 76 710 (3000) 808 64 176136 234
343 61 (5000) 68 (3000) 75 456 79 532 67 622 77 808 177143 76 90 210
341 411 75 508 724 178087 314 24 53 65 437 43 629 45 736 80 179048
(15000) 311 376 94 415 (3000) 521 34 (5000) 79 683 736 888 916
180064 426 523 (3000) 33 39 67 623 29 61 97 898 181006 51 140
58 234 353 562 864 968 85 182114 15 200 16 304 533 55 651 748 (5000)
55 809 17 911 183021 54 252 91 476 583 610 36 713 (3000) 21 28 812
13 53 74 936 184072 122 206 18 423 637 729 31 (5000) 809 85 185182
377 625 87 737 848 65 (5000) 912 98 186166 221 45 442 632 (3000) 96
(3000) 729 803 187164 205 635 56 715 47 50 (15000) 835 943 188215 92
336 527 89 609 81 709 (3000) 891 968 189032 59 106 266 61 301 22 62
496 508 35 610 64 757 894 960

In allen durch Plakate kenntlichen Handlungen sind Loose à 1 Mk. — 11 Loose für 10 Mk. — der

Großen Kölner Lotterie

Ziehung 9. September 1890

zu haben. Loose à 1 Mk. empfiehlt und versendet
August Fuhse. Loose-General-
Debit,
Berlin W., Friedrichstr. 79.
Jeder Bestellung sind 30 Pfg. für Porto und Liste beizufügen.

Börsenbericht
der Berliner Wechselbank **Herm. Friedländer & Sommerfeld**
Berlin N.W., Unter den Linden.

Berlin, 5. August 1890.
Das Geschäft in Montanwerthen nahm heute einen sehr erheblichen Aufschwung und ließ wenig Raum zur Entwicklung größeren Interesses für die anderen Speculationsgruppen. Eisenbahnactien stagnirten fast ganz, behaupteten sich aber ebenso wie Bankactien durchaus gut. Renten haben sich wenig geändert. Von deutschen Fonds haben Reichsanleihen 20 und 10 Pfg. eingebüßt. Im Montanmarkt wurden namentlich in der ersten Börsenstunde starke Käufe ausgeführt, welche die speculativen Werthe procentweise in die Höhe brachten. Es trat dann infolge von Realisationen eine Abschwächung ein, die jedoch allerbald wieder einer festeren Haltung Platz machte. Im heutigen Prämienverkehr waren nur Bergwerke beliebt, die anderen Gebiete still.

| | | | | | |
|--------------------------|--------|------------------------------|--------|--|--------|
| Credit-Actien . . . | 169,60 | Warschau-Wien . . . | 231,25 | Deutsche 4 pCtige Reichs-Anleihe . . . | 105,00 |
| Disconto-Comm. . . | 220,75 | Russ. Sibwestf. . . | 84,15 | do. 3½ pCt. | 99,80 |
| Darmstädter . . . | 157,80 | Mittelmeer | 113,— | Preuss. 4 pCt. Conf. | 106,40 |
| Deutsche Bank . . . | 166,89 | Mexicaland = Cijb. | 140,75 | do. 3½ pCt. | 99,90 |
| Dresdener Bank . . . | 156,50 | 1884er Russen | — | do. 3½ pCt. | 97,70 |
| Handels-Antheile . . | 166,35 | Russ. 80er Anleihe | 96,60 | Distpr. 3½ pCt. Pfdbv. | 99,10 |
| Mitteldeutsche | — | do. 1889er conf. | 97,35 | Postm. „ „ | 98,10 |
| Rationalb. f. D. | 136,30 | do. Orient-Anleihe | 75,15 | Bestpr. „ „ | 82,75 |
| Internat. Bank | 115,50 | Russische Noten | 241,50 | Berl. Volkbr.-Act. | — |
| Mainz-Ludwigsh. . . . | 119,15 | Ang. Golbr. 4 pCt. | 89,60 | Hilsebein Weißbier-Brauerei-Actien | 148,25 |
| Marienburg | 63,60 | Ital. 5 pCt. Rente | 94,25 | Königstadt-Br.-Act. | 133,— |
| Nstpreußen | 99,50 | Egypt. 4 pCt. Anl. | 96,85 | Pfefferberg-Br.-Act. | 163,25 |
| Südbach-Büchen | 168,50 | — | — | Spandauerberg-Br. | — |
| Franzosen | 105,70 | Laurahütte | 149,60 | Dortmunder Union | 94,15 |
| Lombarden | 62,35 | Dortmunder Union | 94,15 | Bochumer Gußstahl | 166,85 |
| Elbethalbahn | 103,75 | Gelsenkirchen | 172,50 | Wesphal. Eisenh. | 106,90 |
| Galizier | 90,— | Harpen | 205,75 | Gr. Berl. Pferdb.-Act. | 260,— |
| Bußstiehrader | 206,50 | Sibiria-Actien | 175,50 | Grusonwerke = Act. | 141,50 |
| Gotthardbahn | 165,90 | Türk. Tabak | — | Schwarzkopf-Act. | 209,25 |
| Duxer | 238,— | Nordb. Lloyd | 151,— | schinen-Actien | 65,50 |
| Prince Henri | 60,35 | Dynamite Trust | 155,— | | |
| Schweiz, Nordost | 145,60 | | | | |

Former
sucht bei dauernder Beschäftigung die
Eisengießerei von C. Wenzel,
Dorfheimen.
Unentgeltlich

Waschmisten
zur Führung eines Garret'schen Dreisch-
Apparates suche von sofort für dauernde
Arbeit. **A. Ventzki, Graudenz.**
verf. Anweis. zur Rettung von **Trunksucht**, mit
auch ohne Vorwissen **M. Falkenberg, Berlin.**
Dresdener-Straße 78. — Viele Hunderte auch
gerichtl. gepr. Dankscr., sowie eidl. erhärtete Zeugn.

Pianos für Studium u.
Unterricht bes.
geeignet, kreuzsait. Eisenbau,
höchste Tonfülle. Frachtfrei
auf Probe. Preisverz. franco. Baar
oder 15—20 Mk. monatlich. Berlin,
Dresdenerstrasse 38. **Friedrich
Bornemann & Sohn, Pianino-
Fabrik.**